

# JAHRESBERICHT 2019



**Der Kinderschutzbund**  
Ortsverband Leipzig

# JAHRES BERICHT 2019



**Der Kinderschutzbund**  
Ortsverband Leipzig

## INHALT

- 4 Vorstand und Geschäftsführung**
- 10 Projekte**
  - Kinder- und Jugendtelefon / Jugendliche beraten Jugendliche
  - Familienbildung stadtweit
  - #starkmitmedien
  - Sozialpädagogische Familienhilfe
  - Hand in Hand – Mobile Familienbildung in Leipzig Mitte/Süd
  - Leipziger Kinder- und Jugendbüro
  - FREE YOUR MIND
- 32 Kindertagesstätten**
  - Kita im Kinderhaus Blauer Elefant
  - Grünschnabel
  - Sonnenhof
  - Gohliser Mühle
  - Elsternest
- 58 Mitarbeit in AGs, Beiräten und anderen Gremien**
- 60 Spenden und Dankeschön**
- 62 Öffentlichkeitsarbeit**

## GRUSSWORT

Liebe Mitglieder und Freund\*innen des Kinderschutzbundes Leipzig,

im Jahr 2019 konnten wir viel bewegen und wurden an einigen Stellen auch bewegt.

Sie haben sicher schon bemerkt, dass sich etwas in unserem Erscheinungsbild geändert hat. Auf der jährlichen Mitgliederversammlung des Bundesverbandes wurde die Änderung unseres Logos und auch der Wortmarke beschlossen. Diese präsentieren sich nun in neuem, modernem Gewand und haben sich an den verkürzten Sprachgebrauch angepasst. Aus dem „Deutschen Kinderschutzbund“ wurde „Der Kinderschutzbund“.

Durch eine Stellenerweiterung im Projekt „Hand in Hand“ konnten wir uns auch räumlich neu orientieren. So bezogen die Mitarbeiterinnen im Frühling die neuen Räume im Leipziger Süden. Nach dem Umzug folgte auch eine Erweiterung der Angebote – zum Beispiel um eine Yoga-Programm für Schwangere und Mütter mit Kindern.

Auch in den anderen Angeboten gab es zahlreiche Neuerungen: Das Angebot #starkmitmedien ist ein Angebot des Kinder- und Jugendschutzes und wurde bedarfsorientiert konzeptionell weiterentwickelt. Grundlage der neuen Konzipierung waren unsere Erfahrungen aus über 10 Jahren mit dem Angebot "Wege durch den Medienschwungel". Mit "insPEERiert" entwickelte FREE YOUR MIND ein weiteres Peer-to-Peer-Angebot, das bereits an drei Einrichtungen in Leipzig umgesetzt wird. Das Leipziger Kinderbüro hat im Oktober zum zweiten Mal erfolgreich den Kinderkongress im Werk 2 durchgeführt. Außerdem wurde mit dem neuen Angebot „KIEZ WANDELN“ ein sozialräumlicher Schwerpunkt in Leipziger Osten gesetzt.

Das Jahr war auch in unseren Kitas von viel Lebendigkeit und Wandel geprägt. In fast allen Einrichtungen gab es bauliche Neuerungen. Von Gartenverschönerungen über spannende Baggereinsätze bis hin zu einer Fußballfeldeinweihung war alles dabei. In der Kita im Kinderhaus BLAUER ELEFANT wurde der erste offene Flohmarkt zelebriert. Die Kita Grünschnabel feierte im Dezember ihr zehnjähriges Bestehen. Im Sonnenhof stand das Jahr unter dem Stern der Gesundheit und in der Gohliser Mühle wurde wie jedes Jahr der traditionsreiche Weihnachtsmarkt veranstaltet. In der Kita Elsternest freuten sich die Kinder besonders über ein Preisgeld für ihr Projekt „Minireporter auf Tour“.

Wir möchten diesen Bericht auch dafür nutzen, um all unseren haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter\*innen für Ihren Beitrag zu danken. Der Verein blüht durch Ihre Arbeit immer mehr auf. Das Engagement in Ihrer Tätigkeit trägt zu der Qualität unseres Vereins bei, für die er in ganz Leipzig geschätzt wird.

Dank gilt natürlich auch allen Sponsor\*innen, Partner\*innen und den privaten Spender\*innen. Ohne Ihre Hilfe könnten wir viele unserer Angebote nicht in diesem Umfang durchführen. Haben Sie vielmals Dank!

Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Lesen!

Prof. Dr. Jörg-A. Weber  
Vorsitzender des Vorstandes

Kristin Drechsler  
Geschäftsführerin

## VORSTAND



Dem Vorstand des Deutschen Kinderschutzbundes OV Leipzig e.V. gehörten im Berichtszeitraum an:

### Vorsitzender:

- Prof. Dr. Jörg-A. Weber

### Stellv. Vorsitzende:

- Norbert Töffling
- Heidi Weigert
- Elke Engel

### Beisitzer\*innen:

- Ulrike Mörbe
- Christian Teichmann
- Heike Förster

Am 21.05.2019 fand unsere diesjährige Jahresmitgliederversammlung im Kinderhaus BLAUER ELEFANT statt.

Der Vorstand traf sich im Berichtszeitraum zu 10 Sitzungen. Inhaltliche Schwerpunkte bildeten dabei vor allem Personalentscheidungen, die finanzielle Sicherung unserer Angebote, Datenschutz, Mietvertragsverhandlungen, die Dauerbaustelle im Sonnenhof, die Integrierte Jugendhilfeplanung, Wünsche zu Schließzeiten einer Kita sowie inhaltliche Themen aller unserer Leistungsangebote.

### ERHÖHUNG DES PERSONALSCHLÜSSELS IN DEN KINDERTAGESSTÄTTEN – DURCH ERSTMALIGE ANERKENNUNG VON VOR- UND NACHBEREITUNGSZEITEN

Dass Sachsen einen schlechten Personalschlüssel im Vergleich zu anderen Bundesländern bei der Betreuung im Kita-Bereich hat, ist kein Geheimnis. Nachdem nunmehr in den vergangenen Jahren die Regierung schrittweise diesen Schlüssel von 1:13 auf 1:12 im Bereich für die ab 3-Jährigen und von 1:6 auf 1:5 bei den unter 3-Jährigen verbessert hatte, folgte 2019 erstmals die Anerkennung von Vor- und Nachbereitungszeiten. Diese wurden ab 1.6.2019 gültig. Dies war ein wichtiger Schritt. Dennoch heißt es auch bei diesem Thema „dranbleiben“, da nach wie vor die tatsächlich notwendige Zeit noch nicht Berücksichtigung gefunden hat, sondern eben nur ca. die Hälfte.

## GESCHÄFTSSTELLE

### MITWIRKUNG AN DER INTEGRIERTEN JUGENDHILFEPLANUNG IN LEIPZIG

Auch im Jahr 2019 arbeiteten wir an der Entwicklung der Integrierten Jugendhilfeplanung weiter mit. Dabei sollen die Bereiche

- » Kindertagesstätten
- » Hilfen zur Erziehung
- » Erziehungsberatungsstellen
- » Kinder- und Jugendförderung

in einem Plan zusammengefasst werden. Dadurch sollen Synergien entstehen – so der Plan.

2019 wurden die Teil-Fachpläne dieser Bereiche aktualisiert, da im Prozess deutlich wurde, dass diese Voraussetzung sind, um alle Bereiche gemeinsam in einem Planungsinstrument zusammen fassen zu können.

Einzelne Kapitel wurden diskutiert, wie z.B. das Kapitel „Steuerung“. Der letzte öffentliche Entwurf des Integrierten Jugendhilfeplanes stammt vom August 2019, gegen Ende des Jahres schien sich das Vorhaben zu verlangsamen.

### DATENSCHUTZGRUNDVERORDNUNG

Mit dem Datenschutzbüro Gass und Gimbel holten wir uns externe Unterstützung. Es fanden Schulungen mit fast allen unseren Mitarbeiter\*innen statt, Verträge wurden angepasst und es wurden gemeinsam aktuelle Probleme bearbeitet.

Ein Einbruch im Kinderhaus BLAUER ELEFANT wurde meldepflichtig, da eine Kamera inklusive Chip-Karte mit Fotos von Kindern entwendet wurde. Auch hatten wir Probleme mit sogenannten Phishing-Mails, wodurch sich ein Elternteil unserer Kitas zu einer Anzeige veranlasst sah. Zum Glück entstand niemandem ein finanzieller Schaden. Im Nachgang muss man feststellen, dass es trotz aller Maß-

nahmen kaum möglich ist, sich gegen alle Gefahren aus dem Netz zu schützen. Daher ist wichtig, dass sich jede\*r einzelne überlegt, welche Daten er oder sie (ungeschützt) digital versendet. Und als Verein müssen wir auch weiterhin alles tun, um „Datenpannen“ abwenden zu können.

### ERWEITERUNG VON RÄUMEN

Mit der Stellenerweiterung bei der Mobilen Familienbildung von 0,5 auf 1,5 Vollzeitstellen erweiterten wir das Team auf drei Mitarbeiterinnen. Da es sich um ein lokales und kein stadtweites Angebot handelt, lag es auch nahe, sich Räume im Sozialraum Mitte-Süd zu suchen. Im Frühjahr erfolgte der Umzug in die neuen Räume im Begegnungszentrum in der Arno-Nitzsche-Straße 37.

Auch das Team der ambulanten Familienhilfe erweiterte sich. Ab April 2019 konnten wir die ersten Hilfen im Bereich der ambulanten aufsuchenden Familientherapie übernehmen. Da passte es gerade recht, dass in der Johannisallee 20, im dritten Obergeschoss ein Büro seine Räume aufgab. Diese konnten wir übernehmen, so dass seit 8.5.2019 das Team der Hilfen zur Erziehung neue helle Räume erhalten konnte.

### AFT- AUFSUCHENDE FAMILIENTHERAPIE

Nach zwei Jahren Vorbereitungszeit starteten wir mit unserem Kooperationspartner Herbie e.V. die Aufsuchende Familientherapie. Ab 17.04.19 ging es offiziell los. Zunächst standen seitens des Kinderschutzbundes 2 Therapeuten und seitens Herbie e.V. ein Therapeut zur Verfügung. Im Laufe des Jahres konnten wir gut in diesen Bereich einsteigen, übernahmen zunehmend neue Fälle, hatten aber auch Rückschläge einzustecken.

So verließen uns im Laufe des Jahres beide Therapeuten, um in zwei Familienberatungsstellen tätig zu werden. Tatsächlich ist für viele Sozialarbeiter\*innen und Therapeut\*innen die Arbeit in einer Familienberatungsstelle ein großer Wunsch. Somit brachen uns zum Jahresende dann auch die Fälle weg. Immerhin

konnten die Übergänge für die Familien/ Klient\*innen sanft gestaltet werden. Der Verbund Herbie/ Kinderschutzbund gab die Fälle so ab, dass die bisherigen Therapeut\*innen ihre Klient\*innen weiter betreuen konnten, wenn auch bei einem neuen Träger. Nun hoffen wir, dass wir dieses Angebot 2020 dennoch stabilisieren können.

### KINDERSCHUTZTAGE 10. - 12.05.2019

Die Kinderschutztage fanden 2019 in Berlin statt. Beschlossen wurde die Änderung der Dachmarke (Wort- und Bildmarke) – sodass wir ein neues Logo haben mit „Der Kinderschutzbund“. In den kommenden Monaten werden dann auch Satzungsänderungen folgen, so dass der bisherige Name „Deutscher Kinderschutzbund“ durch „Der Kinderschutzbund“ abgelöst wird. Weitere Anträge wie das „Wahlrecht ab 14“ und „Grundlagen und Richtlinien für die Arbeit der Ausschüsse im Kinderschutzbund“ wurden beschlossen.

Ein neuer Bundesvorstand wurde gewählt: Heinz Hilgers (Präsident), Prof. Dr. Sabine Andresen (Vizepräsidentin), Ekin Deligöz (Vizepräsidentin), Rolf Himmelsbach (Schatzmeister), Prof. Beate Naake (Schriftführerin), Heidi Schmieding (Beisitzerin) und Joachim Türk (Beisitzer). Frau Prof. Naake ist die sächsische Vertreterin. Sie ist Mitglied im OV Dresden, Juristin und arbeitet an der Evangelischen Hochschule in Dresden als Professorin.

### SILBERNE EHRENNADEL

Am 13.04.2019 wurde Norbert Töffling (langjähriges Vorstandsmitglied im Leipziger Kinderschutzbund) ausgezeichnet. Im Rahmen der Jahresmitgliederversammlung des Landesverbandes Sachsen erhielt er die silberne Ehrennadel für sein ehrenamtliches Engagement.

Wir sagen vielmals DANKE für seinen Einsatz und wünschen ihm alles Gute. Wir hoffen, dass er uns noch viele weitere Jahre als Vorstandsmitglied erhalten bleibt.

### #UNTEILBAR

Unter dem Motto „Sommer der Solidarität“ veranstaltete die „unteilbar“-Bewegung im zweiten Quartal zahlreiche Veranstaltungen. Einen Höhepunkt bildete die Großdemonstration am 23.08. in Dresden. Eine Woche vor der Landtagswahl in Sachsen und Brandenburg galt es, ein Zeichen zu setzen. Ein Zeichen für eine demokratische, offene Gesellschaft, die Andere willkommen heißt statt Mauern zu bauen.

So waren auch wir in unserer Landeshauptstadt vor Ort – zusammen mit 35.000 anderen Menschen. Mit dabei waren auch die Kolleg\*innen aus dem Landesverband, dem Ortsverband Sachsen und dem Paritätischen Wohlfahrtsverband.

### ÜBERGREIFENDE ARBEITSGRUPPEN UND VERNETZUNG

Angestoßen im Klausurtag entstanden einige Arbeitsgruppen innerhalb des Kinderschutzbundes und somit ein Austausch über die jeweils eigene Einrichtung hinaus. Beispielsweise erhielten die Themen „Nachhaltigkeit“ und „Gesunde Mitarbeiter\*innen“ einen Schwerpunkt. So entschieden wir uns im Laufe des Jahres gegen den Kauf eines neuen Autos für die Hausmeister und nutzen seitdem TeilAuto. Der Schritt hin zum Elektroauto war noch ein wenig groß, wird sicher aber in der Zukunft wahrscheinlicher.

Zum Thema Gesundheit beteiligten sich erneut einige Mitarbeiter\*innen an der Aktion Stadtradeln, andere nutzten das Yoga-Angebot in der Kita Elsternest und erstmalig nahmen wir am Firmenlauf teil. Diese und weitere Aktionen sollen 2020 fortgeführt werden. Definitiv auch im Sinne der Gesundheit war die Anhebung des Jahresurlaubes auf 30 Tage. Zum Thema „Hitze“ sind noch nicht alle Fragen restlos geklärt. Bereits zum wiederholten Mal kletterten die Temperaturen in den Räumlichkeiten auf bis zu 32 Grad.

## FINANZIELLE SITUATION

Das Jahr 2019 war aus finanzieller Sicht ein stabiles Jahr. Es schließt mit einem positiven Jahresergebnis ab.

Die Fördermittel für den Bereich der Kinder- und Jugendhilfe waren nach dem erfreulichen Beschluss des Stadtrates Anfang 2019 mit einem noch nie dagewesenen Aufschlag von 3 Mio € für 2019 und 3,5 Mio € für 2020 gesichert.

Damit war ein Ausbau der mobilen Familienbildung von 0,5 auf 1,5 Stellen, die Erweiterung der Stundenzahl um 10 Stunden pro Woche im Leipziger Kinder- und Jugendbüro und die Erweiterung des Elternbriefversandes wieder bis zum 8. Lebensjahr möglich.

Für die Kita Grünschnabel wurden umfangreiche Baumaßnahmen beschlossen. Ein Wartungstermin der Dachdeckerfirma brachte die Erkenntnis, dass das Dach im Haus 3 (alte Kita Waldschlumpfe) keinen Winter mehr überstehen würde. In der Endkonsequenz führte dies zu einem Bauantrag und zur Zusammenarbeit mit dem Architekturbüro Appel und Bohne, die die Kita Grünschnabel bereits federführend geplant und gebaut haben. Die Arbeiten begannen 2019, werden aber größtenteils erst 2020 abgeschlossen.

## PERSONALSITUATION

Im Jahr 2019 gab es einige personelle Veränderungen. Eine Mitarbeiterin verabschiedeten wir in den Ruhestand.

Insgesamt wurden in den Kitas, Projekten und im Bereich Hilfen zur Erziehung 23 neue Mitarbeiter\*innen eingestellt. Aufgehört haben 10 Mitarbeiter\*innen. Am 31.12.2019 waren 153 hauptamtliche Mitarbeiter\*innen im Kinderschutzbund Leipzig aktiv, davon befanden sich 10 Mitarbeiterinnen im Mutterschutz/ Elternzeit. Zusätzlich engagierten sich über 50 ehrenamtliche Mitarbeiter\*innen im Vorstand, am Kinder- und Jugendtelefon, am Elterntelefon, im Projekt FREE YOUR MIND und in anderen Bereichen.

Hingewiesen werden muss an dieser Stelle auf den absoluten Fachkräftemangel. Es ist kaum noch möglich, Fachkräfte zu jedem x-beliebigen Zeitpunkt gewinnen zu können. Oftmals beschränkt sich die Fachkräftegewinnung auf Absolvent\*innen im Sommer. Es ist auch in den nächsten Jahren bundesweit mit keiner Entspannung zu rechnen. Ein kleiner Lichtblick: die Stadt Leipzig bildet aktuell selbst 50 Fachkräfte zusätzlich aus und auch bei den Freien Trägern werden 50 Auszubildende zusätzlich finanziert.





# EINBLICK IN UNSERE PROJEKTE UND ANGEBOTE



**Der Kinderschutzbund**  
Ortsverband Leipzig

**KINDER- UND JUGENDTELEFON**

**JUGENDLICHE BERATEN JUGENDLICHE**

**EM@IL BERATUNG**



*Sollten wir nicht alle ab und zu bewusst etwas von unserer Zeit verschenken?*

41 Telefonberaterinnen und Telefonberater verschenken diese in ihren freien Stunden regelmäßig am Kinder- und Jugendtelefon. Nicht nur, dass sie wohlwollend ihre Zeit an andere Menschen vergeben. Sie hören zu, sie trösten, sie geben Halt für den Moment, Zuversicht und Kraft. Sie suchen gemeinsam mit den Anrufer\*innen nach Lösungen.

Die Sicherung des kontinuierlichen Beratungsangebotes gelang im vergangenen Jahr durch zwei erfolgreich durchgeführte Ausbildungen. Das Projekt kann gut arbeiten, wenn fortlaufend neue interessierte Menschen akquiriert werden und wiederkehrende qualifizierte Ausbildungen stattfinden. So hat es sich bewährt, dass die Telefonberater\*innen, welche in der Woche tätig sind, alle zwei Jahre und die jugendlichen Telefonberater\*innen für die Beratungen samstags jährlich ausgebildet werden. Im ersten Halbjahr 2019 beendeten acht jugendliche Telefonberater\*innen erfolgreich die Ausbildung und Ende 2019 freuten sich 15 erwachsene Ausbildungsteilnehmer\*innen darauf in Kürze selbst am KJT beraten zu können. Kennzeichnende Qualitätsmerkmale sowohl am Elterntelefon als auch am Kinder- und Jugendtelefon sind die Teilnahme aller Berater\*innen an mehreren Supervisionen jährlich sowie die Teilnahme an wiederholenden Gesprächsführungsseminaren. Des Weiteren setzten sich die ehrenamtlichen Telefonberater\*innen 2019 mit spezifischen Themenschwerpunkten auseinander, u.a. mit dem Aufgabenfeld des Allgemeinen Sozialdienstes Leipzig aber auch mit dem Thema der eigenen Psychohygiene – fokussiert auf die Wahrnehmung individueller Reaktionen innerhalb eines Beratungsprozesses. Die große

Aufgabe aller ehrenamtlichen Berater\*innen ist es, wiederkehrend Grenzen ziehen zu können und mit den Ratsuchenden Wege der Begleitung zu finden. Das wiederum bedeutet, sich mit der eigenen Berater\*innenrolle stetig auseinander zu setzen. Durch regelmäßige persönliche Kontakte bin ich als Projektkoordinatorin eine stabile Prozessbegleiterin und Ansprechperson für alle Telefonberater\*innen und versuche damit diesen bedeutsamen Auseinandersetzungsvorgang meinerseits zu moderieren. Für alle Projektbeteiligten waren gemeinsame Treffen im vergangenen Jahr gewinnbringende Höhepunkte, die den Gruppenzusammenhalt wesentlich befördern. Wir organisierten in Zusammenarbeit mit dem Elterntelefon eine Sommerwanderung am Markkleeberger See mit anschließendem Picknick. Auch unsere alljährliche Weihnachtsfeier mit einer kulturellen Darbietung, umrahmt von einer köstlichen Essensauswahl, war eine Dankesagung für die geleistete Arbeit des ganzen Jahres.



Der nun schon etablierte Berater\*innenstammtisch wurde im vergangenen Jahr drei Mal durchgeführt. Themen waren bspw. Suizidalität und selbstverletzendes Verhalten oder der Umgang mit Kritik und Beschwerden. Er diente aber auch der Weitergabe regionaler Netzwerkinformationen. Treffen in dieser Form sind wichtig, damit die Ehrenamtlichen sich über ihren Berater\*innenalltag austauschen können.

2019 wurden am Kinder- und Jugendtelefon Leipzig 12.322 Anrufe entgegengenommen. Das ist eine Steigerung der gesamten Anrufer\*innenzahl zum Vorjahr von 15%. Der

Anteil der Gespräche mit Beratungscharakter lag 2019 bei 23%. Der Anteil anderer Anrufe, deren Hauptanliegen Informationen zum KJT oder Dankesagungen oder Alternative Kontaktversuche bzw. nicht klar definierbare Themen beinhaltete, lag bei 77%. Gleichbleibend zu den Vorjahren stehen die Beratungsgespräche, welche maximal 10 Minuten dauern, mit 72% an erster Stelle. Der meistgefragte Themenbereich der Beratungsgespräche war „Psychosoziale Probleme und Gesundheit“. Weitere Schwerpunktthemen waren „Sexualität“ und „Partnerschaft und Liebe“. Gleichbleibend zu den Jahren davor nutzen männliche Anrufer mit einem Anteil von 64% verstärkt das Telefonberatungsangebot. Der Anteil der weiblichen Anruferinnen lag bei 36%. Der Anteil der Anrufer\*innen mit Migrationshintergrund bleibt weiterhin gering.

Die email-Beratung wurde im vergangenen Jahr von vier Beraterinnen für den Standort Leipzig angeboten. Über den Gesamtzeitraum von 2019 wurden 210 Anfragen von Kindern und Jugendlichen beantwortet. Im Vergleich zu den letzten Jahren zeigt sich eine rückgängige Mailbeantwortung. Das liegt vordergründig an veränderten Lebens- und Arbeitssituationen der einzelnen email-Beraterinnen und liegt nicht an der schwindenden Motivation für dieses Ehrenamt.

Im Gegenteil: durch das enorme Engagement tragen die Beraterinnen dazu bei, dass die Mailberatung an unserem Standort erhalten bleiben kann. Ein herzliches Dankeschön für diese Leistung im vergangenen Jahr! Bei der Inanspruchnahme des Mailberatungsangebotes liegt der Anteil der weiblichen Kinder und Jugendlichen mit 80% wesentlich höher als der Anteil der männlichen Kinder und Jugendlichen mit 20%.

Allen Telefonberaterinnen und Telefonberatern möchte ich für ihre Kraft und ihren Einsatz in den vielen Stunden am Telefon danken. Besonderer Dank gilt den jugendlichen Berater\*innen, welche mit ihrer Beratungsleistung 2019 Leipzig zum bundesweit besten Standort etabliert haben.



## FAMILIENBILDUNG STADTWEIT

### ELTERNBRIEFVERSAND



2019 war es endlich wieder soweit – nach vielen Jahren konnten wieder alle 46 Ausgaben der Elternbriefe versendet werden! Das heißt, dass die Familien bis zum Ende des achten Lebensjahres ihres Kindes mit den Elternbriefen auf ihrem Weg begleitet werden konnten.

Dem vorausgegangen waren eine jahrelange fast gleichbleibende Förderung bei steigenden Erstgeborenenzahlen und eine Online-Befragung der Elternbriefempfänger\*innen über deren Akzeptanz und die Relevanz der Elternbriefe (wir berichteten darüber ausführlich im Jahresbericht 2018). Die Ergebnisse dieser Befragung wurden dann im Kinder- und Familienbeirat der Stadt Leipzig als auch im Jugendhilfeausschuss präsentiert. Ebenso waren die Ergebnisse Grundlage bei der Beantragung der Fördermittel für den Finanzierungszeitraum 2019/2020.

2019 wurden 111.681 Elternbriefe verteilt. Dabei sind 92.724 Briefe (4 bis 46) versendet worden und 17.211 Briefe (1 bis 3) wurden mit 6.319 Begrüßungsmappen über das Familieninfobüro bzw. Standesamt ausgegeben.

Wir möchten Ihnen auch in diesem Jahresbericht den werblichen Einleger im Elternbriefversand vorstellen. Zum einen wirbt dieser für den kostenpflichtigen Elternkurs Starke Eltern – Starke Kinder®, der in Leipzig vom Kinderschutzbund und verschiedenen Kooperationspartner\*innen durchgeführt wird. Diese Bewerbung eines kostenpflichtigen Angebotes ermöglicht die Nutzung eines Rabatts der Deutschen Post auf das Porto beim Versand der Elternbriefe. Zum anderen macht der Einleger auf die Homepage [www.leipzig.de/le-](http://www.leipzig.de/le-)

ben-mit-kindern aufmerksam. Hier finden Eltern, Fachkräfte und andere Interessierte, sehr gut aufbereitet, die von der Stadt Leipzig geförderten Familienbildungsangebote nach §16 SGB VIII sowie einen Flyer aller Erziehungs- und Familienberatungsstellen der Stadt. Mit viel Ausdauer und einer passenden Portion Hartnäckigkeit ist es dem Fach-Arbeitskreis Familienbildung gelungen, hier eine sehr gute Struktur zu entwickeln, die Eltern schnell und gut überschaubar notwendige Informationen liefert. Die Mitglieder des Fach-Arbeitskreises freuen sich sehr über die bisherige sehr gute Resonanz von Eltern und Fachkräften!



Der Kurs Starke Eltern – Starke Kinder® bietet viele Möglichkeiten für Mütter und Väter:

- » Wissenswertes über die Entwicklung von Kindern
- » Wege, Konflikte zu bewältigen und das Miteinander im Familienalltag angenehmer zu gestalten
- » Raum für Fragen und Zeit zum Austausch mit anderen Eltern

In zehn Treffen bieten wir Unterstützung, Wissen und stärken Ihr Selbstvertrauen als Eltern.

Und: Elternkurse machen einfach Spaß!

**Termine** unter [www.dksb-leipzig.de/veranstaltungen](http://www.dksb-leipzig.de/veranstaltungen) oder nach Anmeldung über unsere Info-Mail

**Anmeldung** [familienbildung@dksb-leipzig.de](mailto:familienbildung@dksb-leipzig.de)  
0341 / 70 25 717

**Kosten** 35 € pro Person (ermäßigt 20 €)  
50 € für Paare



Ein Umzug steht bevor?  
Sind Sie auch zuziehend oder überziehen möchten, informieren Sie uns bitte vor Ihrem Umzug am Abend vor Umzugsbeginn unter [www.dksb-leipzig.de](http://www.dksb-leipzig.de). Zur gemeinsamen und schnelleren Bearbeitung benötigen wir Ihre alte und neue Geburtsurkunde, den Geburtsort und das Geburtsjahr Ihres Kindes.

### ELTERNKURSE STARKE ELTERN – STARKE KINDER®



2019 wurden durch den Kinderschutzbund Leipzig und die Kooperationspartner fünf Elternkurse durchgeführt.

Zu den Kooperationspartner\*innen zählt seit vielen Jahren die Familienberatungsstelle der Caritas in Grünau. Im Rahmen der zusätzlichen präventiven Arbeitszeit (20 h / Woche) der Familienberatungsstellen bietet die Caritas seit vielen Jahren kontinuierlich Elternkurse an. Die Erhöhung des Anteils präventiver

Angebote in allen Familienberatungsstellen wurde nach und nach ermöglicht und es ergeben sich hier neue Perspektiven, das Starke Eltern – Starke Kinder® sich dort zukünftig mehr verortet. Dieser und der im letzten Jahresbericht beschriebene Wandel stellt neue Anforderungen an die Koordination, denen wir uns gerne stellen.

Im Herbst 2019 begrüßten wir einen neuen Kooperationspartner: das Projekt „Tandem Sachsen“. Durch ESF-Mittel gefördert ist der Elternkurs Starke Eltern – Starke Kinder® Teil der Konzeption und wird regelmäßig durchgeführt.

### TAGESVERANSTALTUNGEN „ALLES IN BUTTER AUF DEM FAMILIENKUTTER?!“



Seit 2016 ergänzt diese Tagesveranstaltung mit zeitgleicher Kinderbetreuung unser Angebot für Mütter und Väter. Das Besondere dabei: wir kooperieren mit verschiedenen Kitas in Leipzig, um so möglichst wohnortnah Eltern eine Teilnahme zu ermöglichen. Wir sind u.a. in folgenden Kitas zu Gast gewesen:

- » Kita Grünschnabel (Stötteritz)
- » Kita Elsternest (Zentrum)
- » Kita Gohliser Mühle (Gohlis)
- » Kita Am Kulkwitzer See (Grünau)

Die ersten drei genannten sind Kitas des Kinderschutzbundes und die Kita in Grünau wird von der Fröbel gGmbH betrieben. Ganz praktisch stellen die Kitas einen Raum für die Arbeit mit den Eltern zur Verfügung (das ist meist der Turn- bzw. Mehrzweckraum), einen Raum für die Kinderbetreuung und wir nutzen die Küche mit. So gibt es warme und kalte Getränke für alle, kleine Snacks und für das gemeinsame Mittagessen steuert jede teilnehmende Familie ihr Lieblingsessen bei.

Wir laden Eltern mit dem Titel „Alles in Butter

auf dem Familienkutter?!“ mit Humor und auch etwas provokant ein, sich mit ihren Werten, den Bedürfnissen und Familienregeln auseinanderzusetzen. Neben der abwechslungsreichen Wissensvermittlung hat vor allem der Austausch mit den anderen Eltern viel Platz. Das Thema, dass alle in einem Boot sitzen und unterwegs sind, zieht sich auch methodisch wie ein roter Faden durch den Tag. So laden wir ein zu einer Kreuzfahrt und zum Abschluss gibt es ein praktisches Erinnerungsgeschenk, mit dem auch wichtige Erkenntnisse gut in der Familienwohnung platziert werden können.

### MARTE MEO ELTERNKURSE „EIN RECHT AUF GLÜCK!“



2019 führten wir zwei Marte Meo Elternkurse durch. Neben einem Kurs im Herbst in der Mutter-Vater-Kind-WG des VKKJ Leipzigs waren

wir im Frühjahr bei den Familienhebammen zu Gast. Darüber möchten wir gern folgendes berichten:

Seit Beginn unserer Marte Meo Angebote entwickelte sich die Zusammenarbeit mit den Familienhebammen beständig weiter. Bisher wurde unser Kurs, der im Kinderschutzbund stattfindet, von den Familienhebammen bei den Familien beworben und die eine oder andere Familie fand den Weg zu uns in die Johannisallee. Nun war es soweit – wir sind der Einladung der Familienhebammen gefolgt und haben im Gesundheitsamt einen Marte Meo Elternkurs „Ein Recht auf Glück!“ durchgeführt.

Im Rahmen des wöchentlichen Familientreffs, zu dem die Familienhebammen einladen, standen die vier Treffen ganz im Zeichen der videogestützten Beratungsform. Immer donnerstags von 10 bis 12 Uhr erarbeiteten sich die Teilnehmer\*innen vier Marte Meo Elemente und den Zusammenhang zu den Entwicklungsbedürfnissen ihrer Kinder. Wie immer war dies eine Glanzleistung von allen Beteiligten! Mit bis zu zehn Erwachsenen (inkl. Live-

Übersetzung in eine äthiopische Sprache) und Babys im Alter zwischen 4 und 13 Monaten brauchte es viel Feinfühligkeit, um den Bedürfnissen aller und der gemeinsamen Kursarbeit gerecht zu werden. Die Anwesenheit der Kinder ermöglichte ganz oft eine Marte Meo Live-Beratung. Ein großer Dank geht also an die Kinder, die das gemeinsame Lernen so tatkräftig unterstützt haben!

Zwei zum Kurszeitpunkt schwangere Frauen, informierten sich schon vor der Geburt ihrer Kinder darüber, wie sie eine gute Bindung und Atmosphäre z.B. mit dem Marte Meo Element „Kontakt und Anschluss“ aufbauen können.

Herzlichen Dank an Frau Dahnke und Frau Tschurn für die tolle Idee und die Einladung zur Zusammenarbeit. Gerne wieder!

## DAS JAHR 2019 AM ELTERNTELEFON



Wir schauen zurück auf ein Jahr mit einigen neu ausgebildeten Ehrenamtlichen, aber auch auf Schwierigkeiten und gegenwärtige Herausforderungen im Beratungsalltag am Elterntelefon.

Konkret bedeutet das: In 2018 haben wir eine neue Ausbildung mit elf Interessent\*innen gestartet, jedoch am Telefon arbeiten seitdem nur fünf weitere Ehrenamtliche. Das ist eine neue Erfahrung, dass auch beim Elterntelefon eine verstärkte Fluktuation schon während der Ausbildung stattfindet. Die Gründe dafür sind vielfältig und verständlich: Arbeits- und Wohnortwechsel, neue Herausforderungen in der eigenen Familie, Schwangerschaft oder Wechsel zur KJT-Berater\*innenausbildung.

Die „Neuen“ sind eine sehr gute Bereicherung und Ergänzung des Teams geworden und nehmen mit viel Engagement sowie wohlwollender Einstellung ihre Dienste wahr.

Die „alten Hasen“ haben sie bei den Hospitationen am Elterntelefon gut vorbereitet und manchen „Geheimtipp“ mitgegeben. Davon lebt auch die Beratungslandschaft am Telefon,

dass jede\*r seine\*ihre eigene Beratungsweise mitbringt, seinen\*ihren eigenen Stil, der sich über die Jahre hinweg entwickelt hat.

An dieser Stelle unseren herzlichen Dank an den Kommunalen Sozialverband in Sachsen, ohne dessen zusätzliche Förderung es nicht möglich gewesen wäre, diese Ausbildung in der Qualität und Güte durchzuführen. Außerdem gilt unser Dank dem Landesverband von Nummer gegen Kummer in Sachsen, der unter anderem die Fäden dafür in der Hand hielt und hält, damit Anträge und Abrechnungen auch richtig und rechtzeitig an den KSV übermittelt werden konnten und damit die Entscheidungsträger in Dresden auch weiterhin ein offenes Ohr für unsere Anliegen haben.



Dieses Jahr brachte uns auch eine neue internetgestützte Technik für das Telefonieren an den Beratungstelefonen. Trotz aller anfänglichen Schwierigkeiten und kleinen Macken im Jahresverlauf haben sich die Berater\*innen gut eingefuchst. Positiver Nebeneffekt sind die gestiegenen Anruferanzahlen. So klingelte es 2019 insgesamt 1442 mal am Elterntelefon, über 400 mal mehr als 2018! In den 546 Beratungsgesprächen ging es vor allem um Überforderung und Hilflosigkeit seitens der Eltern, bei den Kindern um Probleme mit der Trennung der Eltern, um psychische Probleme, Selbstvertrauen, Ängstlichkeit, Beziehungskonflikte, Anpassungsschwierigkeiten und Aggressionen. In 77 % der Beratungsgespräche wurde von den 19 Ehrenamtlichen an weiterführende Hilfen, wie das Jugendamt, die Erziehungsberatungsstellen sowie an medizinische und therapeutische Hilfen weitergeleitet.

## DIE MAIWANDERUNG MIT DEN EHRENAMTLICHEN



...führte uns diesmal zum Markkleeberger See.

Dabei haben wir die steinerne Jungfrau besucht und uns über allerlei Kräuter, Blumen usw. ausgetauscht.

Wieder hatten wir Glück mit dem Wetter und konnten nach der kleinen feinen Runde durch Wald und Wiese das Picknick mit Blick auf den See genießen.



## MITWIRKUNG AM 5. DEUTSCHEN PATIENTENKONGRESS DEPRESSION IN LEIPZIG

Am Sonnabend, den 21. September 2019, fand der erste Tag dieses Kongresses für Betroffene, Angehörige und Interessierte im Gewandhaus statt, unter Schirmherrschaft von Harald Schmidt, diesmal das erste Mal mit Beteiligung des Kinderschutzbundes Leipzig. Susanne Lenk („Kinder- und Jugendtelefon“, „Jugendliche beraten Jugendliche“ sowie „em@il-Beratung“) und Heike Wilde (Elterntelefon) betreuten von 8-17 Uhr einen Stand mit vielen Materialien von Nummer gegen Kummer e. V., aber auch mit einem Plakat, welches von den Jugendlichen im Rahmen einer Weiterbildung entstanden ist.

Der Andrang war überraschend groß und viele lobten die Angebote, verweilten zum Gespräch oder nahmen sich eine „Stubenhocker“-Karte des DKSB Leipzig e. V. vom Stapel, der rasch verbraucht war. Überhaupt war die Veranstaltung ein voller Erfolg für uns und unsere Öffentlichkeitsarbeit, denn nahezu alle mitgebrachten Materialien wurden ausgegeben und verteilt. Im Gegenzug haben wir ebenfalls von den vielen anderen Vereinen und Initiativen profitiert und die verschiedensten Materialien für unsere Ehrenamtlichen an den Telefonen mitnehmen können.



Wichtige Informationen daraus konnten daraufhin in die Teambesprechung der Ehrenamtlichen einfließen, denn auch die präventiven Angebote zu Depression, Suizid-Verhütung und bipolaren Störungen sind Teil der früh ansetzenden Hilfen. Mit solchem und anderem umfassenden Hintergrundwissen kann die Qualität der Telefon- und E-Mailberatungen weiter gesteigert werden.

Fest vorgenommen haben sich die Koordinatorinnen, beim nächsten Patientenkongress in 2 Jahren wieder dabei zu sein.

## DIE WEIHNACHTSFEIER AM 29. NOVEMBER

Schon vor dem 1. Advent haben wir zur Weihnachtsfeier geladen. An einem Freitag Ende November wurde der Saal des St.-Georg-Gemeindehauses festlich geschmückt. Dabei hatten wir Hilfe von fünf Ehrenamtlichen, welche uns bei der Vor- und Nachbereitung unterstützten. Frau Drechsler hielt eine Dankesrede für alle. Besonders hervorgehoben wurden unsere tollen Ergebnisse an den Telefonen, die im Bundesmaßstab mit an der Spitze stehen. Nach den begrüßenden Worten wurde bei Glühpunsch und netten Gesprächen vom reichhaltigen Buffet genascht. Später kam die Weihnachtsüberraschung in Form der Märchenerzählerin, Trauerbegleiterin und ehemaligen Elterntelefonberaterin Peggy Burian, welche uns mit fünf Märchen und dem sagenhaften Poncho um ihre Schultern in andere Welten entführte.



Der Abend klang in guter Stimmung aus und der Trost für alle, die leider nicht dabei sein konnten, ist, dass es im nächsten Jahr wieder eine Weihnachtsfeier geben wird. Von dem Weihnachtsgeschenk in diesem Jahr, einer Logo-Tasse mit Spruch, war für alle eine da und löste große Freude aus!

## #STARKMITMEDIEN

Jetzt ist es soweit – es erfolgt die erste Berichterstattung über das Nachfolge-Angebot #starkmitmedien, das mit einer bedarfsgerechten konzeptionellen Anpassung auf unser langjähriges Projekt „Wege durch den Medienschungel – Kinder und Jugendliche sicher in der Medienwelt begleiten“ folgte.

Unter dem vieldeutigen Projektnamen #starkmitmedien verbergen sich Angebote für Eltern und pädagogische Fachkräfte, die einen stark entwicklungspsychologischen Fokus auf das Aufwachsen von Kindern im digitalen Zeitalter setzen. Was es in den ersten Lebensjahren vor allem braucht und womit konkret die Entwicklung unserer Kinder gestärkt werden kann, damit diese dann später klug und eigene Handlungen unterstützend digitale Werkzeuge nutzen, sind die Themen dieses neuen Angebotes.

Aufgrund unserer jahrelangen Erfahrung hatten wir ein fundiertes Konzept erstellt, das sich in der Praxis sehr bewährt hat. Auch die inhaltlichen Schwerpunkte, je nachdem ob wir in einer Kita oder in einer Grundschule eine Veranstaltung durchgeführt haben, waren sehr gut gesetzt. So beinhaltet die Veranstaltung in einer Kita viel mehr Informationen, wie das kindliche Hirn sich entwickelt und dies durch das Lernen mit möglichst vielen Sinnen unterstützt werden kann. Bei Veranstaltungen für Eltern mit Kindern im Grundschulalter stehen mehr die eigenen Werte und die Vorbildwirkung der Eltern, die Grenzen und Möglichkeiten digitaler Medien bei der Erfüllung der psychischen Bedürfnisse und das Aufstellen von passenden entwicklungsfördernden Familienregeln für den Umgang mit den digitalen Medien im Familienalltag im Vordergrund.

2019 führten wir sieben Veranstaltungen in Leipziger Grundschulen, zwei Elternabende in Kitas und zwei Veranstaltungen in Zusammenarbeit mit dem Stadtsporthub Leipzig durch.

An dieser Stelle gibt es einen großen Dank an Birgit Czeschka und Aleksandr Gückelhorn für ihren Einsatz bei der Durchführung der Veranstaltungen!

Ein weiterer Baustein unseres Angebots ist die Erstellung einer Informationsbroschüre für Eltern und Fachkräfte. Diese informiert die Leser\*innen über das Aufwachsen und die Entwicklung von Kindern im digitalen Zeitalter und über passende Unterstützungsangebote für Eltern in Leipzig. Nach dem Druck wird diese an Kitas, Grundschulen, Beratungsstellen, Kinderarztpraxen etc. verteilt.

## VORSTELLUNG DES ANGBOTES #STARKMITMEDIEN IN DER MITGLIEDERZEITSCHRIFT DES KINDERSCHUTZBUNDES

Im dritten Quartalsheft der Zeitschrift „Kinderschutz aktuell“ stand das Thema „Smartphone – Mobile Ansichten“ im Fokus.

Beiträge aus verschiedenen Blickwinkeln und Professionen erörterten die Eroberung digitaler Medien der Gesellschaft und damit ja auch in Familien, Kindertagesstätten und Schulen. Was unser Angebot #starkmitmedien ausmacht und welche Ziele wir damit verfolgen, konnten Sie im Kapitel vor diesem bereits erfahren. Wir haben uns sehr gefreut, dass wir zwei Seiten der Mitgliederzeitschrift mit unserer Fachexpertise und praktischen Erfahrungen mitgestalten durften.



## SOZIALPÄDAGOGISCHE FAMILIENHILFE

### TEAM – DAS SIND WIR

Zu Jahresbeginn bestand das Team der Sozialpädagogischen Familienhilfe, wie schon Ende 2018, aus zwei Männern und fünf Frauen. Jedoch brachte auch 2019 einige Veränderungen innerhalb des Kollegiums. Im Frühjahr verabschiedeten wir eine Kollegin in die Familienzeit, eine weitere verließ das Team im Juli, um sich beruflich umzuorientieren. Gleichzeitig kam eine andere Mitarbeiterin aus der Elternzeit zu uns zurück. So bestand das Team im Sommer 2019 aus sechs Kollegen\*innen und wir hatten „alle Hände voll zu tun“, denn der Hilfebedarf einiger Familien stieg enorm an und zu guter Letzt fielen krankheitsbedingt zwei Kolleginnen aus. Gemeinsam wurde entschieden, dass sich das Team der SPFH vergrößern möchte und muss.

So konnten wir im Spätsommer zwei neue Kolleg\*innen begrüßen. Mit insgesamt sechs Frauen und zwei Männern war das Team damit vorerst vollzählig.

Wir sagen absichtlich „vorerst“, denn die nächsten Veränderungen für 2020 kündigten sich bereits im Dezember 2019 an. Vielleicht kann sich die ein oder andere an unseren weltreisenden Kollegen aus 2018 erinnern? Dieser kündigte nämlich seine Rückkehr in unser Team ab 2020 an. Ein Wiedereinstieg auf den wir uns alle sehr freuen.

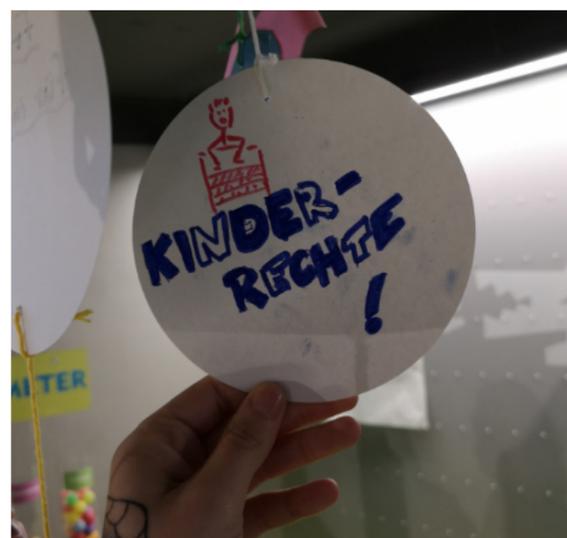
### ZAHLEN UND FAKTEN

Im Jahr 2019 erreichten uns 97 Fallanfragen des ASD der Stadt Leipzig, davon konnten wir 35 Fälle zu unseren bereits laufenden Hilfen annehmen und somit zahlreiche neue Familien auf ihrem Weg begleiten und unterstützen.

Jedoch zeigte auch 2019, dass die Sozialpädagogische Familienhilfe nicht immer die geeignete Hilfeform für einige Familien ist. Nicht allen Eltern gelingt es, trotz unserer Unterstützung, ihren Alltag eigenverantwortlich zu bewältigen. So ergibt sich für 2019 folgende Übersicht der insgesamt 26 Fallbeendigungen:

- » 13 Fallbeendigungen aufgrund erfolgreich umgesetzter Hilfepläne
- » 4 Fallbeendigungen aufgrund Installation einer anderen HzE (§34 Heimunterbringung)
- » 2 Fallbeendigungen aufgrund Inobhutnahme
- » 2 Fallbeendigungen aufgrund fehlender Mitwirkung der Erziehungsberechtigten.

5 weitere Fälle wurden aufgrund eines Trägerwechsels beendet.



### INHALTE UNSERER ARBEIT DAS LEBEN IST VIELFÄLTIG – FAMILIENFORMEN EBENSO

Auch 2019 begleiteten wir vielfältige Familienformen. Wir trafen auf für uns bekannte, aber auch bis dato unbekannte Konstellationen.

Besonders beeindruckt haben uns insbesondere junge Menschen, welche wir mit der Diagnose „Geschlechtsdysphorie“ kennenlernten. Umgangssprachlich wurden diese Kinder „im falschen Körper“ geboren.

Sehr gern haben wir diese jungen Erwachsenen auf ihrem Weg begleitet und ihnen und ihren Familien zur Seite gestanden. Dabei haben auch wir dazugelernt und sind sehr dankbar für diese Erfahrung.

Natürlich unterstützten wir, wie auch schon im Vorjahr, viele junge Eltern dabei, eigenverantwortlich mit ihren Kindern zusammen zu leben und deren bisherige Sichtweisen nun auf die Bedürfnisse eines Kindes in jedem Alter auszurichten.

Während der Arbeit mit allen Familien wurde gemeinsam mit den Eltern immer wieder thematisiert, was es bedeutet, Kindern auf Augenhöhe zu begegnen, ihre Grundbedürfnisse wahrzunehmen und zu achten. Auch die erhöhte Aufmerksamkeit bezüglich verschiedenster Gefahrensituationen für Kinder wurde mit den Eltern besprochen und in unterschiedlichen Alltagssituationen geschult.

Inhalte waren zudem: Hygiene und Ordnung im Haushalt, altersgerechte Einrichtung des Kinderzimmers, witterungsgerechte Kinderkleidung, gesunde Ernährung, Freizeitgestaltung und die Beantragung von Geldern.

Dabei gilt in unserer Arbeit als Sozialpädagogische Familienhelfer\*innen der Grundsatz: immer „hinter den Familien“ bleiben, das heißt die Eltern befähigen sich selbst zu helfen.

Denn nur auf diese Weise wird der Weg für ein selbstbestimmtes Familienleben geebnet.

### ANGEBOTE FÜR KINDER WILLKOMMEN IM GLÜCKSLAND

Zu Beginn des Jahres 2019 entstand in den Winterferien zwischen dem DKSB Leipzig und dem Theater der jungen Welt ein wunderbares, einwöchiges Theaterprojekt, an dem nicht wenige „unserer“ Kinder teilnahmen. Hier gründeten die Kids ihr „Glücksland“ und nahmen während der fünf Tage das gesamte Theater ein.



Sie verschriftlichten ihr eigenes Glücksland-Gesetz. Eine Art Manifest, welches die Wünsche aller Kinder, nämlich Fairness, Liebe, Respekt und Gleichheit im Umgang mit Kindern, mit kraftvoll formulierten Grundsätzen widerspiegelte.



Einen krönenden Abschluss erlangte das Projekt am fünften Tag der Ferien. Hier durften Eltern, Freund\*innen und Familienangehörige gemeinsam mit den Kindern Teil des „Glückslandes“ werden und in die wunderbare Welt der Kinder abtauchen.

Natürlich gab es neben dem Theaterprojekt noch zahlreiche weitere Angebote. Wie auch schon 2018 wurde den Kindern während der Schulferien wöchentlich eine Unternehmung angeboten. Dazu zählten je nach Wetterlage unter anderem Grillen mit anschließendem Zelten, Ausflüge in den Wildpark Connewitz und den Leipziger Zoo, eine Weihnachtsfeier mit Weihnachtsbäckerei und tollen Geschenken in den Räumlichkeiten des DKSB Leipzig.

Immer gab es für die Kinder und auch uns viel zu sehen, zu staunen und natürlich auch zu lachen.



## DANKE

All diese besonderen Momente, spannenden Projekte und oftmals einmaligen Sternstunden für „unsere Kinder“ wären nicht möglich ohne die Unterstützung unserer Kooperationspartner\*innen.

Wir möchten uns im Namen der Kinder und Familien ganz HERZLICH unter anderem bei der Sparkasse Leipzig, dem Theater der jungen Welt, dem SC DHfK Leipzig, RB Leipzig, den Stadtwerken Leipzig, dem Roten Stern Leipzig, Cavalluna und der Geschäftsführung des DKSB Leipzig, Frau Drechsler, bedanken.

Dieses Dankeschön gilt selbstverständlich auch allen anderen Unterstützer\*innen des Teams der Sozialpädagogischen Familienhilfe des Kinderschutzbundes Leipzig e.V. – Wir sagen DANKE für die zahlreichen Sach- und Geldspenden, welche unseren Familien und Kindern zu Gute kommen.



## HAND IN HAND MOBILE FAMILIENBILDUNG IN LEIPZIG MITTE/SÜD



### UMZUG IN DEN LEIPZIGER SÜDEN HAND IN HAND ZIEHT INS HAUS DER BEGEGNUNG



Im April 2019 ist das mobile Familienbildungsprojekt „Hand in Hand“ von der Geschäftsstelle des DKSB Leipzig e.V. am Ostplatz in das „Haus der Begegnung“ in der Arno-Nitzsche-Straße 37 gezogen und konnte dadurch stärker im Leipziger Süden verankert werden. Dem Projekt stehen dort neben einem eigenen Büro auch ein Beratungs-/Seminarraum sowie ein sehr schöner und heller Mehrzwecksaal zur Nutzung zur Verfügung.

Seit Mai 2019 wurde das Projekt auf 1,5 VzÄ-Stellen erweitert und die beiden neuen Kolleginnen Jenny Redder und Julia Mehnert bereicherten „Hand in Hand“.



Im September 2019 veranstaltete das Team von „Hand in Hand“, mit großer Unterstützung verschiedener Kooperationspartner\*innen

und Kolleg\*innen des DKSB Leipzig e.V., das große Eröffnungsfest für das „Haus der Begegnung“. Für Familien gab es viele kreative und sportliche Angebote, ein Fußballturnier und den spannenden Auftritt von Zirkus Elawuti.



Im Herbst starteten im Saal das wöchentlich angebotene „Yoga für Schwangere“ und „Yoga mit Baby“, was von den (werdenden) Müttern sehr gut angenommen wurde.

Der Saal bietet viel Platz für eine Spielwiese und verschiedene Erkundungsinselfen, auf denen die Babys und Kleinkinder sich und ihre Umwelt entdecken können. Für die Mütter ist das Angebot eine kostbare Auszeit, um ihren Körper wahrzunehmen, zu entspannen und mit anderen Eltern in Kontakt zu kommen.



Auch das im Herbst gestartete Angebot „Family Time“ bot jungen Familien die Möglichkeit zum Austausch und zur Vernetzung. Die Spiel- und Krabbelgruppe öffnete den Raum für Begegnung mit anderen Eltern und durch die fachliche Begleitung wurden Impulse für neue Spielideen sowie Input zu Fragen der Erziehung und Entwicklung der Kinder gegeben. Ende des Jahres kam als regelmäßiges Angebot einmal im Monat das Treffen für Tageseltern und ihre betreuten Kinder hinzu. Dankbar nahmen die Tageseltern die Möglichkeit zum gemeinsamen Spielen, Entdecken, Singen, Tanzen und Malen an.

Als weiteres Familienangebot vor Ort fand zweimal der „Zirkus-Schnuppertag“ mit Eltern-Kind-Akrobatik statt. Ein erfahrener Zirkuspädagoge leitete den Workshop, in dem Kinder mit ihren Eltern erste Schritte zur Partnerakrobatik machten. Im Zentrum standen gemeinsame Übungen zur Stärkung der Eltern-Kind-Beziehung. Eltern und Kinder mussten aufeinander achten, sich abstimmen und gegenseitig vertrauen, um letztlich mit den Füßen auf Papas oder Mamas Schultern stehen zu können. Kinder (und Eltern) verließen mit stolzen Gesichtern das Haus.

In Kooperation mit dem Halle5 e.V. fand im Oktober ein Familienflohmarkt statt, den viele Eltern nutzten, um zu klein gewordene Kleidung und nicht mehr genutztes Spielzeug an andere Familien weiterzugeben. Erfreulich war dabei die große Resonanz der Familien aus der anliegenden Gemeinschaftsunterkunft.

### ELTERNBERATUNG, MOBILE EINSÄTZE, ELTERNKURSE UND -VERANSTALTUNGEN

Die Elternberatung verzeichnete einen deutlichen Anstieg und es fanden im Jahr 2019 fast 100 Beratungsgespräche mit Müttern, Vätern und Großeltern statt. Neben Fragen zur Erziehung und Entwicklung von Kindern, gab es viele Fragen zur kindgerechten Gestaltung nach elterlicher Trennung und dem Familienleben in Patchwork-Konstellationen.

Im Ortsteil Löbnig wurden, neben der Veranstaltung des Löbnigfestes im Herbst, insgesamt 26 Einsätze der mobilen Elternbegleitung durchgeführt, die z.T. mit dem Spielmobil sowie in Kooperation mit den Offenen Freizeitreffs Halle5 e.V. und Paradise stattfanden. Neu in diesem Jahr waren die Info- und Kreativstände im Einkaufszentrum Moritzhof während der kalten Wintermonate, die nicht nur ein gemeinsames Bastelangebot für Eltern und Kinder boten, sondern den Elternbegleiterinnen auch ermöglichten mit Eltern ins Gespräch zu kommen und auf die verschiedenen (Unterstützungs-)Angebote hinzuweisen.

Als vom Kinderschutzbund entwickelte Angebote fanden einmal der Elternkurs „Starke El-

tern – Starke Kinder®“ bei dem Projekt „Löwenmütter“ und zweimal, in Kooperation mit dem FAIRbund Leipzig e.V., der Elternkurs „Integrationsbausteine“ in arabischer Sprache für Eltern mit Zuwanderungsgeschichte statt.

In der Gemeinschaftsunterkunft „An den Tierkliniken“ konnte ein fünfteiliger Elternkurs für georgische und venezolanische Eltern durchgeführt werden. Außerdem gab es zwei Elternveranstaltungen in Grundschulen, fünf Eltern-Info-Stände in Kitas und Schulen sowie vier Einsätze mit dem Familienlesezelt.

Durch die vielfältigen Angebote konnte „Hand in Hand“ im Jahr 2019 insgesamt 1036 Eltern und 774 Kinder erreichen.

### AUSBLICK



Ende des Jahres verabschiedete sich „Hand in Hand“ von der Mitarbeiterin Julia Mehnert, die 2019 die mobilen Einsätze der Elternbegleitung in Löbnig durchführte. Ab 2020 teilen sich im Projekt Linn Mehnert (Projektkoordination) und Jenny Redder die 1,5 VzÄ-Stelle.

Ziel für 2020 ist es, die Angebote von „Hand in Hand“ noch stärker in Leipzig Mitte/Süd, vor allem in Löbnig, bekannt zu machen und die Kooperationen mit Kitas und (Grund-)Schulen weiter auszubauen.

## LEIPZIGER KINDER- UND JUGENDBÜRO

### 2. LEIPZIGER KINDERKONGRESS



Im vergangenen Jahr fand der zweite Leipziger Kinderkongress im Werk 2 statt. Das Kinder- und Jugendbüro war dabei wieder eine treibende Kraft bei der Vorbereitung und Durchführung dieser Veranstaltung. Alle vier Kolleg\*innen waren als Workshopleitungen aktiv und leisteten ihren Beitrag zum Gelingen des Kongresses. Fast 300 Kinder arbeiteten an beiden Tagen daran die Stadt Leipzig kindergerechter zu machen und stellten in jeweils zwölf Workshops Forderungen an Kommunalpolitik und Stadtverwaltung auf. Diese wurden in einem Kalender aufbereitet, bei einer Kinderpressekonferenz vorgestellt und an die Politiker\*innen und die Stadtverwaltung verteilt. Nun gilt es, die Umsetzung zu kontrollieren.



### KINDERSTADTPLÄNE

Das Jahr 2019 wird als das Jahr der Kinderstadtpläne in die Geschichte des Kinder- und Jugendbüros eingehen. Für gleich vier Stadtteile konnte ein Stadtplan realisiert werden:

- » Nordost (Stadtteile Mockau und Thekla)
- » Schönefeld
- » Schleußig
- » Innerer Osten (Reudnitz-Thonberg, Anger-Crottendorf, Neustadt-Neuschönefeld, Sellerhausen-Stünz)



Alle Stadtpläne wurden gemeinsam mit Kindern und Jugendlichen aus den Stadtteilen entwickelt. Sie bestimmten im Rahmen von Stadtteilspaziergängen die für sie wichtigen Orte und Gebäude, welche auf dem Plan illustriert dargestellt werden sollten. Gemeinsam mit den Kooperationspartner\*innen (Gesundheitsamt, Amt für Wohnungsbau und Stadterneuerung, Amt für Stadtgrün und Gewässer, Quartiers- bzw. Stadtumbaumanagements, Schulen, Trägern der Kinder- und Jugendhilfe und Kindertagesstätten) wurden die nicht-kommerziellen Angebote für Kinder, Jugendliche und ihre Familien sondiert und in drei Kategorien sortiert:

- » das Känguru für alle nicht-kommerziellen Bewegungs- und Sportangebote
- » ein Rabe für alle kulturellen Angebote
- » Erdmännchen für Informations-, Begegnungs- und Beratungsstätten für Kinder und ihre Eltern (z.B. Jugendtreffs, Infocenter)

### KINDERJURY

Wie in jedem Jahr vergab die Stadt Leipzig auch in diesem den Familienfreundlichkeitspreis für besonderes Engagement von Einrichtungen oder Privatpersonen. Neben einem Entscheidungsgremium aus Erwachsenen, gab es erneut eine Kinderjury, die von uns begleitet wurde. Aus den ca. 30 eingegangenen Vorschlägen wählte die aus sieben Kindern bestehende Gruppe drei Favoriten aus.



*Kein Krokodil im Schrank:* Das Spiel- und Bewegungscafé ist besonders für frische Eltern ein lohnendes Ziel. Neben Kuchen und anderem Gebäck gibt es eine umfangreiche Spielanlage, in der die Kleinen toben können.

*Print4Kids:* Eine beschauliche Nähstube im Leipziger Süden. Die Betreiberin bietet verschiedene Nähkurse und produziert zudem unter einem eigenen Label. Ehrenamtlich wird an diesem Ort auch Kleidung für Sternenkinder – Kinder, die kurz nach/ oder während der Geburt versterben – hergestellt.

*Wolfsträne e.V.:* Der Verein mit dem Sitz in Kleinzschocher bietet Trauerbegleitung für Kinder und Jugendliche an. In regelmäßigen Gruppentreffen werden die Trauernden durch Gespräche und individuelle Methoden in ihrem Prozess des Abschiedes unterstützt.

Die Kinderjury entschied sich in diesem Jahr, den mit 2.000 Euro dotierten Preis an den Verein Wolfsträne zu vergeben. Die hingebungsvolle Arbeit der Mitarbeitenden und das Engagement für ein so wichtiges Thema hatten die Kinder überzeugt.

Wie auch im vorangegangenen Jahr, wurde die Jury von einem Filmteam aus der Medienwerkstatt des Villa e.V. begleitet. Unter Mitwirkung der Kinder entstand so ein schöner Film, der während der Preisverleihung in der LVZ-Kuppelhalle gezeigt wurde.

### FLIPSI UND FRIEDA

Ein jahrhundertealter Geist, der nur nachts aktiv ist und seine Freundin, die Fledermaus – das sind Flipsi und Frieda. Seit der Oberbürgermeistersprechstunde im Dezember können nun alle Interessierten ihre Abenteuer im Neuen Rathaus verfolgen – dank des neuen Informationsheftes über das Gebäude und die politischen Prozesse darin.



Gegen Ende des vorangegangenen Jahres setzen wir uns mit Verantwortlichen der Stadtverwaltung zusammen. Die Idee eines kindergerechten Rathausführers stand im Raum. Durch Mittel der Stadt Leipzig konnten wir in Zusammenarbeit mit der Literaturwissenschaftlerin und Pädagogin Silke Schetelig unsere Vorstellungen in die Tat umsetzen. Für die Arbeit fanden sich etwa zehn Kinder, im Alter von 9 bis 13 Jahren, die sich freiwillig dazu bereit erklärten, die Inhalt der Broschüre zu bestimmen. Der „Rathausclub“ war geboren.

Wir trafen uns immer freitags zwischen 15 und 17 Uhr in den Räumen des Neuen Rathauses. Zu Beginn war es wichtig, dass die jungen Redakteur\*innen einen Eindruck vom Rathaus gewannen. So luden wir uns verschiedene Gäste ein. Der dienstälteste Mitarbeiter berichtete uns von der Geschichte des Hauses und seinen Geheimnissen. Ein Stadtrat erzählte uns davon, wie kommunale Politik funktio-

niert. Der Referent des OBMs wusste über den Tagesablauf seines Chefs zu berichten.

Die Schilderungen der Gäste verband der Rathausclub mit selbständigen Erkundungen und Recherchen in unterschiedlichsten Medien. So füllten sich nach und nach die Seiten mit den Vorstellungen und Ideen der Kinder. Eine Illustratorin aus Hamburg half uns, diese auf Papier zu bringen. Zusammen mit den Kindern entwarf sie das Aussehen der beiden Protagonist\*innen und setzte in enger Absprache mit der Redaktion deren Vorstellungen um.



Im Dezember war es dann endlich so weit. Hinter uns lag etwa ein halbes Jahr emsigen Schaffens. Während der Oberbürgermeister-sprechstunde nutzte der Rathausclub die Gelegenheit, den anwesenden Kindern die neue Rathausbroschüre vorzustellen. Seitdem liegt sie im Stadtbüro zur kostenlosen Mitnahme aus. Für alle Kinder, die das darin enthaltene Rätsel lösen, gibt es noch ein Wimmelbild als Belohnung oben drauf. Mit freundlichen Grüßen von Flipsi und Frieda.

## WELCHEN HELD BRAUCHT SCHÖNEFELD?



Der Hort der Astrid-Lindgren-Grundschule ist einer unserer langjährigen Partner\*innen. Die Schule liegt im Stadtteil Schönefeld, einem Viertel, das leider sehr wenig Angebote für die Freizeitgestaltung von Kindern bereit hält. Unser Plan war es, den Kindern zu ermöglichen, die Gegend mit anderen Augen zu betrachten. Dafür wählten wir das Thema der Superheldinnen und Superhelden. Die Teilnehmenden beschäftigten sich an mehreren Nachmittagen im Schuljahr mit Fragen wie „Wie sieht ein Held/eine Heldin aus?“, „Welche Fähigkeiten hat er/sie?“, „Was braucht es, um ein Held/eine Heldin zu sein?“. Die Kinder bekamen auch die Gelegenheit, selbst in ein heldenhaftes Kostüm zu schlüpfen. Gemeinsam bastelten wir uns Masken und einen Umhang, der die Kinder in ihr heldenhaftes Ich verwandelte.

Als es draußen wärmer wurde, machten wir uns daran, den Stadtteil zu erkunden. Wir wollten Menschen aufsuchen, die besonders Heldenhaftes verrichteten. Unsere beiden Besuche führten uns zur ansässigen Feuerwehrzentrale, sowie zum Naturschutzverein NABU. Um noch eine weitere Perspektive auf Schönefeld zu erhalten, machten wir uns gemeinsam mit den Kindern und gebastelten Held\*innenfiguren auf den Weg, um diese innerhalb des Stadtteils in Szene zu setzen. So entstanden Fotografien von Held\*innen, die zum Beispiel ein Hochhaus empor kletterten oder auf einem Baum Ausschau hielten.

Das Projekt zeigte uns, wie vielseitig das Superheld\*innen-Thema in der Arbeit mit Kindern genutzt werden kann. Gerade Teilnehmenden mit einem schwach ausgeprägten Selbstwertgefühl können solche Rollenspiele einen gewissen Halt geben.



Held\*innen sind Beschützer\*innen, sie sind mutig und sie setzen sich für die Schwachen ein. Oft wünschen sich Kinder, dass sich auch jemand für sie einsetzt, wenn sie sich ohnmächtig fühlen. Oder sie möchten selbst jemand sein, der/die gesehen und für seine/ihre Fähigkeiten wertgeschätzt wird.

## SCHÖNEFELDER KIDS WANDELN DEN KIEZ

Im Kiez unterwegs sein – im Kiez „herumwandeln“ – und den Kiez aber auch gleichzeitig selbst ein bisschen „verwandeln“. Das steckt hinter „Kiez wandeln – Schönefelder Kinder- und Jugendforum“, einem ESF- Projekt, das das Leipziger Kinder- und Jugendbüro im August 2019 startete. Ziel ist es, mit den Kindern und Jugendlichen des Stadtteil Schönefelds ins Gespräch zu kommen – über sie selbst, ihr Zusammenleben und ihr Leben im Quartier.

„Gespräch“ bedeutet in diesem Fall aber Verschiedenes: Einige Kinder stellen einen Stop-Motion Film her, mit selbst modellierten Figuren und dem Stadtteil Schönefeld als Kulisse. Da gibt es eine Basis – Station im Mariannenpark für Stadtteil-Superhelden, die auf geheime Missionen geschickt werden. Wie sollte dann dieser Park gestaltet sein, damit diese Station auch gut genutzt werden kann? Und was braucht eine Superheldin und ein Superheld, um Missionen gut erfüllen zu können? Natürlich gute Freund\*innen, die helfen und positive Energien!

Andere Kinder tanzen gemeinsam zu ihrer Lieblingsmusik und besprechen dabei, was Toleranz und gutes Miteinander für sie bedeutet. Oder bauen Parcours- und Spiel-Elemente und überlegen, wo diese auf ihren alltäglichen Wegen platziert werden könnten und inwiefern dies zu einer besseren Aufenthaltsqualität im öffentlichen Raum führen könnte. Denn eigentlich könnte auch der ganz „normale“ öffentliche Raum ein Spielplatz sein!

Wieder andere Kinder und Jugendliche werden Botschafter\*innen für Toleranz und möchten anderen Kindern Wege zu einem besseren Miteinander aufzeigen. Das ist nicht leicht und er-

fordert Übung. Aber es gibt keinen besseren Weg, sich selbst, die Gruppe und andere Menschen in der eigenen Alltags-Umgebung intensiv kennenzulernen. Das macht stark und selbstbestimmt.

Bei all diesen Tätigkeiten begleitet das Kinder- und Jugendbüro die Kinder und Jugendlichen mit dem Ziel, ihr Bewusstsein für ihre Rolle im sozialen Miteinander und im Stadtteil zu fördern und sie im besten Fall dazu zu motivieren, für ihren Stadtteil aktiv zu werden.

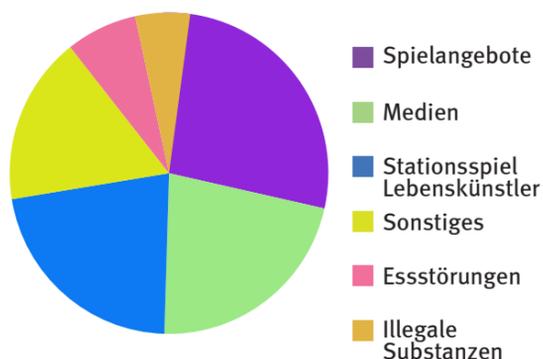
Ein wesentlicher Höhepunkt wird im Sommer 2020 das Schönefelder Kinder- und Jugendforum werden, bei dem sich Kinder und Jugendliche in Werkstätten zu verschiedenen sie betreffenden Themen austauschen werden und mögliche Ideen oder Fragen politischen Entscheidungsträgern vorstellen. Dabei sollen vor allem Kreativität und Spaß im Vordergrund stehen, ganz im Sinne der UN- Kinderrechtskonvention §31, dem Recht auf Freizeit, Spiel, Erholung und künstlerischer Betätigung.

Thematische Schwerpunkte des Forums werden voraussichtlich „Toleranz und gutes Miteinander“, „Spielen und Aufhalten im öffentlichen Raum“ sowie „Sicherfühlen im Stadtteil“ sein.

## SCHÜLERMULTIPLIKATORENPROJEKT FREE YOUR MIND



### PROJEKTE, AKTIONEN UND NEUE ENTWICKLUNGEN 2019



FREE YOUR MIND wurde im Jahr 2019 an acht Oberschulen, zwei Förderzentren (Schwerpunkt Lernen) sowie einem Gymnasium umgesetzt. Insgesamt engagierten sich fast 90 Schülermultiplikator\*innen für ihre Mitschüler\*innen, indem sie verschiedenste Angebote an ihren Schulen realisierten. Diese reichten von kleineren Pausenaktionen über die Mitgestaltung schulischer Veranstaltungen bis hin zur Übernahme ganzer Unterrichtsstunden. Hier wurden vor allem Workshops zur Prävention von Alkoholkonsum sowie zur Medienkompetenzförderung umgesetzt.

Darüber hinaus beteiligten sich fast alle FYM-Gruppen auch an außerschulischen Aktionen zur Suchtprävention bzw. Gesundheitsförderung: So ist zunächst die „Null Alkohol - Voll Power“-Schultour der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) zu nennen, welche in diesem Jahr von den Schülermultiplikator\*innen der 68. Oberschule sowie des Werner-Heisenberg-Gymnasiums initiiert bzw. vorbereitet wurde.

Überhaupt war das Thema Alkohol 2019 sehr präsent: So erarbeiteten die FYMler\*innen der Apollonia-von-Wiedebach-Schule im Rahmen der „Aktionswoche Alkohol“ einen eigenen Radiobeitrag, welcher bei dem Medienwettbewerb

„Visionale“ mit dem ersten Preis belohnt wurde.

Für die FYM-Gruppe der 125. Oberschule verlief indes die Teilnahme am „ShakeStar“-Wettbewerb der Stadt Leipzig äußerst erfolgreich, denn mit ihrer alkoholfreien Cocktailkreation (und deren ausgefallenen Präsentation) belegte auch sie den ersten Platz.



Mindestens ebenso ideenreich ging es für zehn Schülermultiplikatorinnen nach den Sommerferien weiter: Das jährliche Mädchen-camp stand dieses Mal unter dem Motto „Kreative MädchenPower“. Mit Unterstützung von Medienpädagogin Ulrike Heppner erarbeiteten die Teilnehmerinnen einen eigenen Fotokalender, der andere Mädchen bestärken und positive Botschaften vermitteln soll. Die Umsetzung dieses geschlechtsbezogenen Angebots wurde durch eine Förderung des Gesundheitsamts Leipzig ermöglicht, wofür wir uns auch an dieser Stelle noch einmal recht herzlich bedanken möchten.



Neben dem Gesundheitsamt gilt unser Dank außerdem der BKK VBU sowie der Stiftung „Leipzig hilft Kindern“ für die Unterstützung unseres Campseminars zur Schülermultiplikator\*innenausbildung. Dieses fand vom 08.-11.10.2019 im Naunhofer „Haus Grillensee“ statt und es konnten insgesamt 26 Jungen und Mädchen die Ausbildung absolvieren, in der sie unter anderem wichtiges Fachwissen zum Thema „Sucht und Drogen“, aber auch Moderations- und Präsentationstechniken vermittelt bekamen. Abgerundet wurde das viertägige Seminar durch ein abwechslungsreiches Freizeitprogramm und diverse Workshops zur Projekt-Inspiration.



Damit auch weitere Schulen in Leipzig den Peer-to-Peer-Ansatz kennenlernen und nutzen können, besteht seit kurzem die Möglichkeit, unser neues Angebot „InsPEERiert“ zu nutzen. Innerhalb dessen werden interessierte Schüler\*innen direkt an der Schule ausgebildet und bei der Umsetzung ihres ersten Projektes begleitet. Mit der TÜV Rheinland-Oberschule sowie der Schule Ihmelstraße hatten sich kurz nach der Ausschreibung auch sofort zwei Einrichtungen gefunden, die sich tatsächlich insPEERieren lassen wollten.

Auch andere Angebote des FREE YOUR MIND-Projektes sollen zukünftig Schulen und Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe in und

**insPEERiert**

auch außerhalb von Leipzig zur Verfügung stehen. In Kooperation mit der Sächsischen Landesvereinigung für Gesundheitsförderung e.V. (SLFG) konnte so beispielsweise der „Lebenskünstler“-Koffer vervielfältigt und weitergegeben werden. Von FREE YOUR MIND und der ehemaligen Fachstelle für Suchtprävention entwickelt, hat sich das Stationsspiel zur Förderung persönlicher und sozialer Kompetenzen zu einem echten „Kassenschlager“ entwickelt. Mithilfe der Fach- und Koordinierungsstelle Suchtprävention Sachsen steht der Koffer nun auch sachsenweit zur Verfügung.

Zusammenfassend konnten 2019 zahlreiche Projekte in Schulklassen, Aktionen zur Öffentlichkeitsarbeit, aber auch Multiplikator\*innen-Schulungen durch die Mitarbeiterinnen des FREE YOUR MIND-Projektes Katrin Pieper (Projektleitung), Claudia Niemann und Stefanie Thienel realisiert werden. Letztgenannte wird uns 2020 leider verlassen, daher möchten wir uns an dieser Stelle ganz herzlich für die großartige Zusammenarbeit bei „unserer Steffi“ bedanken und wünschen ihr auch weiterhin ganz viel Erfolg in privater wie beruflicher Hinsicht.



# EINBLICK IN UNSERE KINDERTAGESSTÄTTEN



**Der Kinderschutzbund**  
Ortsverband Leipzig

## KITA IM KINDERHAUS BLAUER ELEFANT



### WEIDEN-PFLANZAKTION

„Wir bauen uns ein Weidentipi!“ Unter dem Motto führten wir am 03.04.2019 eine gemeinsame Weiden-Pflanzaktion, angeleitet von Frau Antje Hövel, von der Firma Verflechtungen, durch. Mit dabei: natürlich die Kinder unseres Kinderhauses. Einige tatkräftige Eltern, die pädagogischen Fachkräfte und unsere Hausmeister unterstützten die tolle Aktion.



Für die verschiedenen Spiellandschaften lieferte uns Frau Hövel zunächst triebfähiges Weidenmaterial. Die Weidenabkömmlinge wurden dann vom LKW abgeladen, nach Wuchsstärke sortiert und von den Erwachsenen zugeschnitten.



Danach waren die Kinder gefragt. Sie hielten die Weidenruten in den von den Hausmeistern

zuvor ausgegrabenen Pflanzrinnen fest, bis diese gut bewässert und mit Erde befüllt waren.

So entstanden: eine Labyrinth-Landschaft, bestehend aus einem eckigen Teilstück mit Iglu, Tipi und Tunnel, Tor und Zaunsfeld, ein Rundhaus mit zwei Metern Durchmesser, welches einen Haupteingang und Fenster besitzt und eine Tunnelerweiterung an einem schon seit Jahren wachsende Weidengebilde, welches damals in Eigenregie von den Erzieher\*innen und Kindern angelegt wurde.

### KINDERSACHENFLOHMARKT

Am 22.05.2019 fand unser erster offener Kindersachenflohmarkt statt. Viele interessierte Flohmarkt-Verkäufer\*innen meldeten sich im Vorfeld auf die Anzeige, die wir auf unserer Homepage und auf Facebook veröffentlichten. Alle Verkäufer erhielten eine Marktordnung, die den Rahmen und die Möglichkeiten des Flohmarkt-Nachmittages für alle verbindlich regelte.



Ein Verkaufsstand konnte von Kindern ebenso wie von Erwachsenen betrieben werden. So hatte man die Möglichkeit, einfach nur die eigenen Sachen loszuwerden und/oder die Mitarbeiter\*innen und die Arbeit des Kinderhauses kennenzulernen. Auf dem Kindersachenflohmarkt konnte gebrauchte Kinderbekleidung, Spielzeug oder Kinderbücher angeboten werden. Von den Erwachsenen nahmen wir eine Standgebühr als Spende ein. Die Kinder konnten kostenfrei trödeln. Für Kaffee und Kuchen war gesorgt und das Wetter blieb auch schön, so dass der Verkaufsnachmittag ein voller Erfolg wurde.



### GELDSPENDE NACH EINBRUCH

Die Mieter des Wohnhauses in der Johannes R.-Becher-Straße 20 in 04279 Leipzig wurden durch ihre Wohnungsgenossenschaft, die Lipsia eG, als beste Hausgemeinschaft ausgezeichnet.

Die Hausgemeinschaft entschied, den Gutschein an unser Kinderhaus BLAUER ELEFANT zu spenden.

Wie kam es dazu? Die Hausbewohner\*innen erfuhren in der Zeitung vom Einbruch am 13.04.2019 und dem immensen Sachschaden in unserer Kindertagesstätte. Allen war umgehend klar – hier wollen wir helfen! Übergeben bekamen wir die Spende durch Herr Schuhmann und Herr Dippmann, wirklich sehr sympathische Herren.



Herr Schuhmann, Herr Dippmann, Herr Drzenski und Frau Gehlert (v. l.)

Die Kinder und alle Mitarbeiter\*innen des Kinderhauses BLAUER ELEFANT möchten sich

nochmals recht herzlich bei den Hausbewohner\*innen für Ihre Spende bedanken!



Der Gutschein wurde für unser Sommerfest zur Anschaffung von Girlanden, Luftballons und kleinen Preisen für die Kinder verwendet.

Zudem luden wir die Hausbewohner\*innen zum diesjährigen Sommerfest herzlich ein.



### DECKEL-SAMMELAKTION GEGEN KINDERLÄHMUNG

Wahrscheinlich zum letzten Mal starteten wir im April die „Bunte Deckel-Sammelaktion“, die der Verein „Deckel drauf e.V.“ bereits seit 2013 durchführt.



Was steckt hinter der Aktion? Für 500 gesammelte Plastikdeckel von Trinkflaschen kann eine Impfung gegen Kinderlähmung zur Verfügung gestellt werden.



Natürlich beteiligten sich unzählige Familien unseres Kinderhauses an der Aktion, sodass ca. 16.000 Deckel in der Annahmestelle abgegeben werden konnten. Das sind umgerechnet 32 Leben ohne Kinderlähmung! Und dafür erhielten wir diese Urkunde...

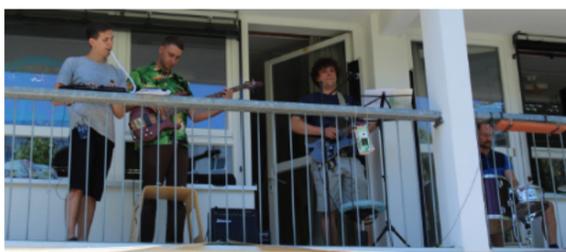
## UNSER SOMMERFEST MIT DEN RÜSSELBOYS

Für das diesjährige Sommerfest dachten sich vier unserer männlichen pädagogischen Mitarbeiter etwas ganz besonders aus.

Sie gründeten kurzum die Band „DIE RÜSSELBOYS“. Dann probten sie im Vorfeld heimlich ihren Auftritt, um die Kinder und Familien beim Sommerfest als Show Akt zu überraschen.

Den Gesang und die Gitarre übernahmen Herr Drzenski, Herr Hörold und Herr Gückelhorn im Wechsel. Herr Schreier spielte den Bass, die Melodica Herr Gückelhorn und das Schlagzeug Herr Hörold. Die Kinder, die Eltern sowie die Mitarbeiter\*innen waren von den RÜSSELBOYS so angetan, dass es eine Freude war, ihnen zuzuhören. Nach dem Auftritt waren alle begeistert, klatschten lange Beifall und riefen: „Zugabe, Zugabe...“

Wie cool sie aussehen... schaut selbst:



## DER BLAUE ELEFANT HAT NUN EINEN EIGENEN BLAUEN ELEFANTEN

Aufgrund von Spenden, die wir bei verschiedenen Festen und Feiern, aber auch beim Kleidersachenflohmarkt erhielten, konnte endlich ein blaues Elefanten-Kostüm angeschafft werden.



Die Kinder und Familien waren bereits 2018 zum Sommerfest vom übergroßen Maskottchen angetan. Dieses konnten wir uns vom DKSB Ortsverband Schwelm e.V. leihen, bei dem wir uns nochmals herzlich für die Zusammenarbeit bedanken wollen. Unser NEUER Elefant wird uns nun bei der Öffentlichkeitsarbeit sowie bei sämtlichen Festen und Veranstaltungen des Kinderhauses begleiten. Die Kinder freuen sich jedenfalls riesig auf den kuscheligen blauen Elefanten, der so aussieht, wie ihr Kinderhaus heißt.

## UMGESTALTUNG INNENHOF



Bereits 2018 sammelten wir die Spendeneinnahmen der Einkäufe der Kita über den Bildungsspenden gezielt für die Umgestaltung des großen Innenhofes. Aufgerufen von unserem Vorhaben beteiligten sich zudem Familien aktiv als Geldgeber\*innen, sodass 2000 € zur Umgestaltung zur Verfügung standen.

Da man aus logistischen und finanziellen Gründen nicht so leicht einen Bagger in den Innenhof bekommt, haben wir alles in Eigenregie, per Hand und mit ganz viel Kraft umgesetzt.

Begonnen haben wir im September 2019 und wenn alles weiter so gut läuft, sind wir im Frühjahr 2020 mit der Gestaltung fertig. Viele Eltern, aber auch haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiter\*innen des Kinderhauses beteiligen sich in ihrer Freizeit an der Umgestaltung. Von September bis Oktober 2019 wurden durch den Einsatz ca. 80 Ehrenamtsstunden geleistet. Dies entspricht ca. 800,00 €, die an Eigenmitteln erwirtschaftet wurden.

## BUNDESWEITER VORLESETAG

Seit Januar 2017 ist das Kinderhaus BLAUER ELEFANT im Bundesprogramm *Sprach-Kitas: „Weil Sprache der Schlüssel zur Welt ist“* integriert. In diesem Zusammenhang nahmen wir erneut am 15.11.2019 am „Bundesweiten Vorlesetag“ teil.

Der Vorlesetag stand unter dem Jahresthema „Sport und Bewegung“. Dazu haben wir Eltern und andere Engagierte eingeladen, gemeinsam mit unseren Kindern eine Kombination von Vorlesen mit Hilfe von Bewegungsspielen und passenden Büchern zu gestalten. Es gab eine rege Beteiligung und es wurde ersichtlich, dass Vorlesen, Zuhören und Aktiv-Sein gut zusammenpassen.

## EINFACH MAL: DANKE!!!

An alle ehrenamtlichen und hauptamtlichen Mitarbeiter\*innen des Kinderhaus BLAUER ELEFANT – wir sind ein tolles TEAM!



## GRÜNSCHNABEL



### SPIELZEUGFREIE ZEIT

Im Mai 2019 starteten wir zum ersten Mal in das Projekt „Spielzeugfreie Zeit“. Dieses bot nicht nur für die Kinder, sondern auch für Eltern und Erzieher\*innen eine neue Herausforderung.



Um Eltern die Vorteile der Spielzeugfreien Zeit aufzuzeigen und mögliche Befürchtungen zu klären, organisierte die Kita einen Informationsnachmittag zu diesem Thema.

Das Projekt kommt ursprünglich aus der Suchtprävention, da die Bedürfnisse von Kindern nach Aufmerksamkeit, Zuwendung und Zeit immer häufiger mit Konsumgütern befriedigt werden. Die spielzeugfreie Zeit richtet sich nicht gegen Spielzeug, sondern schafft für einen begrenzten Zeitraum eine Situation, in welcher die Kinder besondere Erfahrungen mit ihren Möglichkeiten und Grenzen machen können.

Sie eignet sich besonders, um dem Überkonsum mit Spielzeug entgegenzuwirken, Fantasie anzuregen und selbst aktiv zu werden. Das bewusste Zurücknehmen, Durchhaltevermögen, Beobachten und Offen sein gegenüber Neuem war hier seitens der Erzieher\*innen besonders gefragt und stellte eine neue Herausforderung dar.

Wir starteten in die spielzeugfreie Zeit, indem wir die Kinder auf das bevorstehende Projekt verständlich einstimmten und dafür motivierten. Daraufhin packten alle freudig mit an, die Spielsachen in Kartons und Kisten zu verstauen.



Anfangs sorgten die leeren Räume ohne Spielzeug sowie die neue Situation für Unruhe und Langeweile, aber auch für Erstaunen und Neugierde. Schon nach einigen

Tagen äußerten die älteren Kinder vereinzelte Ideen, Spiel- und Bastelmaterialien mitzubringen.

So füllten sich die Gruppenzimmer innerhalb kurzer Zeit mit Gegenständen wie beispielsweise Eierpackungen, Kartons oder Laken.

Nach und nach konnte man beobachten, dass die meisten Kinder die neue Situation positiv annahmen, neue Freundschaften schlossen und viele kreative Spielideen in den Kita-Alltag einbauten. Je nach Altersgruppe der Kinder machten sich Unterschiede bemerkbar. Einige nahmen die neue Situation schnell an, während andere etwas Zeit brauchten, um ihre Fantasie an geeigneter Stelle einzusetzen.



Der veränderte Kita-Alltag bestand aus vielen verschiedenen Spiel- und Bastelideen. Beispielsweise bauten die Kinder Buden aus Stühlen, Tischen, Laken und Decken. Das Stapeln von Getränkekästen war sehr beliebt, ge-

nauso wie die intensiveren Rollen- und Kreis-spiele.

Den Aufenthalt im Freien nutzten die Kinder, um Naturmaterialien zu sammeln, welche sie für ihre Spielideen verwendeten. Mit Begeisterung wurden Kartons zu Burgen, Autos oder Häusern umgestaltet und verarbeitet. Aus Papier entstanden Bälle, Flieger oder Ähnliches und aus Eierkartons bauten die Kinder Häuser und andere kleine Kunstwerke. Während der spielzeugfreien Zeit standen wir im ständigen Austausch mit den Eltern. Durch ihr Feedback und individuelle Gespräche konnten wir Sorgen nehmen und auf Anregungen eingehen.

Der Austausch war außerdem besonders hilfreich, um über den Lernprozess der Kinder reflektieren zu können. Besonders interessant war zu erfahren, ob sich das Spielverhalten in der Spielzeugfreien Zeit auch zuhause fortgesetzt hat. Auch hier gab es oftmals positive Rückmeldung.



Zum Projektabschluss besprachen wir gemeinsam mit ihnen, welches Spielzeug wirklich vermisst wurde und dringend zurückgeholt werden sollte. Das Ergebnis dieser

Befragung war, dass lediglich ein paar vereinzelte Spielsachen vermisst wurden. Besonders begehrt waren Autos, Bälle und einige Gesellschaftsspiele. Der Rest blieb vorerst in Kartons verstaut.

Zur genauen Projektdokumentation- und reflektation führten wir zwei Eltern-, eine Mitarbeiter\*innen- sowie eine Kinderbefragung durch. Außerdem reflektierten wir im Team regelmäßig und erkannten, wie wichtig eine genaue Absprache und Kommunikation untereinander ist.

Diese Erfahrungen helfen uns für die zukünftige Planung und Durchführung einer weiteren spielzeugfreien Zeit.

Anfängliche Sorgen und Bedenken von Eltern sowie Erzieher\*innen konnten schnell von den vielen positiven Erfahrungen in der spielzeugfreien Zeit verworfen werden. Wir beobachteten deutlich, dass das soziale Miteinander zwischen den Kindern während des Projektes ruhiger verlief. Das Zurückholen des Spielzeuges bewirkte wiederum ein erhöhtes Aufkommen von Konfliktpunkten. Nach Projektabschluss waren auch viele Kinder noch sehr begeistert und konnten viele positive Erfahrungen mit in den Alltag übernehmen. Man merkte ihnen an, dass sie im sprachlichen Miteinander und in der kreativen Ideenfindung sehr große Fortschritte gemacht haben.

Die spielzeugfreie Zeit war für uns alle sehr erfolgreich.

### SOMMERFEST 2019 – „EINFACH SELBSTGEMACHT“



Vom 02.05. bis 04.07.2019 fand in unserer Einrichtung das Projekt „Spielzeugfreie Zeit“ statt.

Diese Herausforderung ermöglichte viele neue Spiel- und Bastelideen und regte Kreativität und Fantasie an.

Zum Projektabschluss feierten wir im Juni 2019 unser Sommerfest zum Thema „einfach selbstgemacht“, wofür wir den Garten mit bunten Girlanden und Luftballons schmückten.

Zur Festeröffnung sangen alle Erzieher\*innen sowie die Kinder ein selbstgedichtetes Lied,

welches für gute Stimmung sorgte. Des Weiteren begeisterte uns ein Trommler mit seinen Künsten und lud Groß und Klein zu tollen Mitmachangeboten ein.

An verschiedenen Aktivitäten- und Bastelstationen hatten die Kinder gemeinsam mit ihren Eltern die Möglichkeit die Angebote kennenzulernen. Das Besondere daran war, dass es keine vorgefertigten Gegenstände, sondern lediglich Naturmaterialien und Haushaltsartikel gab. Auch die Stationen wurden nur von Erzieher\*innen, ganz ohne externe Angebote, organisiert und geleitet. Dies sorgte für eine sehr ausgeglichene, angenehme Festatmosphäre ohne Hektik oder Stress.



An den verschiedenen Stationen konnte man unter anderem mit wenigen Handgriffen aus gereinigten Milchtüten wunderschöne, handliche Geldbörsen basteln. Aus Zeitung und Papier wurden tolle, individuelle Hüte gebastelt und an jeder abgearbeiteten Station gab es eine neue Naturnagellackfarbe für einen Fingernagel.

Mit Hilfe eines kleinen Holzstiftes, eines vorgefertigten Pappkreises sowie vieler Gestaltungsmaterialien, konnten die Kinder ihren eigenen Kreisel basteln. An einer weiteren Station gab es die Möglichkeit, ausrangierte Gummistiefel mit hübschen Pflanzen zu bestücken.

Diese wurden von den Kindern anschließend zur Gartenverschönerung am Zaun angebracht, worauf sie sehr stolz waren. Des Weiteren bot selbstangerührte Seifenlauge und Draht, welcher selbst geformt werden konnte,

jedem Kind die Möglichkeit, schillernde Seifenblasen zu pusten.

Das schöne Wetter bot sich perfekt, an um den Nachmittag unter freiem Himmel zu genießen und eine leckere Kugel Eis zu schmelzen. Aber auch für sonstige Verpflegung war mit Limonade, Kaffee, selbstgebackenem Kuchen und warmen Snacks gesorgt.



### 10 JAHRE INT. KITA GRÜNSCHNABEL

Endlich war es soweit! Am 04. Dezember 2019 feierten wir das 10-jährige Bestehen unserer Kita-Grünschnabel. Der Tag des Jubiläums startete bereichsweise mit einem gemeinsamen Frühstücksbuffet in gemütlicher Atmosphäre. Anschließend überraschten die Vorschulkinder die kleinen und großen Zuschauer\*innen mit selbstgebastelten Kostümen, einem selbstgedichtetem Grünschnabelgeburtstagslied und einer wochenlang geprobter Theateraufführung. Sie handelte vom Vogel Grünschnabel, der zum 10-jährigen Geburtstag von Hase, Katze, Tiger und Eule beschenkt wurde. Alle Darsteller\*innen erhielten viel Applaus.

Ein weiteres Highlight war das Steigenlassen von 200 grünen Heliumballons mit Grünschnabel-Logo, an welchen Karten mit individuellen Wünschen der Kinder befestigt waren. Mit staunenden Augen verfolgten die Kinder die Reise der Ballons.

Am Nachmittag wurde die Feier fortgeführt. Die Zimmer in der oberen Etage im Haus 2 wurden für Videopräsentationen hergerichtet, in denen man Neubau- und Renovierungsfotos,

sowie die am Vormittag aufgeführte Grünschnabeltheateraufführung, ansehen konnte. Für die Feierlichkeiten wurden im Vorfeld herzlich alle Kinder mit ihren Eltern eingeladen.

Was hätte besser gepasst als leckere Kekse in Form eines Grünschnabels? Diese wurden im Vorfeld mit viel Freude von den Mitarbeiter\*innen gebacken. Eine große Geburtstagstorte mit zuckersüßem Kita-Logo durfte natürlich auch nicht fehlen.

Frische, selbstgemixte Cocktails schafften eine angenehme Atmosphäre, um mit den eingeladenen Gästen, der Geschäftsleitung, der Fachberatung und den Mitarbeiter\*innen der Projekte, ins Gespräch zu kommen.

Der Vorstand, Frau Flohr und Frau Drechsler gaben uns einen Rückblick auf die vergangenen 10 Jahre, verbunden mit vielen dankenden und wertschätzenden Worten.

Zum Abschluss dieses feierlichen Tages beglückwünschte uns unsere langjährige Tanzpädagogin Silke Friederici mit einem riesengroßen Blumenstrauß und Frau Drechsler überreichte uns, in Vertretung der Geschäftsleitung, einen schönen Präsentkorb für das ganze Kita-Team.

Was für ein schöner Tag!



## SONNENHOF



Sonnenhof

### BIENEN, BIENEN, BIENEN

Alles fing damit an, dass mir meine Apothekerin beim Einkauf 20 Packungen Wildblumensamen in die Hand drückte. Ich dachte mir: „Okay, was damit tun?“. So brachte ich diese am folgenden Tag mit in die Kita und fragte die Kinder nach ihren Vorschlägen. Die Kinder hatten die Idee, die Hochbeete in unserem Garten für die Bienen neu zu bepflanzen.



Die Kinder fertigten Schilder, damit die Bienen auch den Weg zu den neuen Wildblumen finden konnten. Immer wieder säten die Kinder neue Samen aus. Die Begeisterung der Kinder an diesem Thema wuchs immer weiter und entwickelte sich zu einem Bienenprojekt.

Bücher und Zeitungsartikel über das Leben in einem Bienenstock wurden von zu Hause mitgebracht und im Morgenkreis besprochen. Wir bauten ein kleines Insektenhotel – „Nur für Bienen!“ - und lernten direkt von einem Imker, der zu uns in die Kita kam, wie man Honig herstellt. Wie dieser Honig dann schmeckte, erfuhren die Kinder kurze Zeit später – als Belag auf ihrem Vesperbrot. Außerdem wurden Fragen der Kinder besprochen und erkundet: „Wie verhalte ich mich, wenn sich eine Biene auf meine Hand setzt? Wie erkenne ich die Bienenkönigin? Was passiert mit einer Biene, wenn diese sticht? ...“

Folglich besuchten die Kinder mehrmals – als Tagesausflug mit Lunchpaketen – eine Imkerei im Leipziger Auwald. Dort konnten die Kinder all ihre Fragen direkt an den Bienenstöcken mit Imker André klären. Die Kinder verwandelten sich selbst in kleine Bienenzüchter\*innen und trauten sich im Schutzanzug ganz nah an die Stöcke. Ganz mutige kleine Imker\*innen hielten sogar einzelne Riemchen, an denen unzählige Bienen wuselten.



Jede\*r einzelne von uns kann einen kleinen Beitrag zum Erhalt der nützlichen Insekten leisten, indem er\*sie Wildblumensamen aus der Apotheke mitnimmt und aussät ...

### FUSSBALLFELDERÖFFNUNG

Im Mai 2019 eröffneten wir unser lang ersehntes Fußballfeld. Was könnte ein Fußballfeld besser eröffnen als ein Fußball-Turnier? Das dachten sich auch unsere Vorschüler\*innen und veranstalteten mit den anderen Kindern gleich ein solches. Anders als erwartet, gibt es im Umgang bzw. mit der Nutzung des Fußballfeldes kaum Konfliktsituationen. So übernahmen unsere Junior-Expert\*innen das Erläutern der Regeln und hatten sehr viel Geduld mit den Erwachsenen sowie mit den jüngeren und älteren Kindern. Unser Fußballfeld ist seitdem



immer in Benutzung und wird von allen Kindern bespielt. Kurz nach der Eröffnung gründeten wir ebenfalls eine hauseigene Mannschaft: „Die Sonnenhof-Kicker“. Seit Ende 2019 kommt nun ein ehrenamtlicher Trainer vom Fußballverein Eintracht Süd zu uns in die Kita, um unsere fußballbegeisterten Kinder noch sicherer im Spiel und den Umgang mit den Regeln zu machen. Diese Trainingseinheiten finden jeden Donnerstag im Sonnenhof auf unserm Fußballfeld statt.



Im Sommer 2020 geben wir den Startschuss für unser Fußballprojekt. Es wird ein „Trainingslager“ geben in dem die Kinder von anderen Kindern und Erzieher\*innen trainiert werden. Auch eigene Trikots werden wir gestalten. Gemeinsam mit den Kindern werden noch weitere kleine Angebote innerhalb unseres Fußballprojektes geplant und besprochen.

Trotz der nicht stattfindenden Europameisterschaft werden bei uns die teilnehmenden Länder und Mannschaften Thema sein. Dabei wollen wir auf interkulturelle Unterschiede und Gemeinsamkeiten eingehen.

Am Ende unseres Projekts steht das große Sonnenhof-Derby. Zwei Mannschaften spielen gegeneinander und um den Sieg!

Nun geben die zukünftigen Sonnenhof-Kickers den Startschuss für eine tolle Fußballsaison und eine tolle Zeit hier in der Kita Sonnenhof.

### GESUNDHEITSPROJEKT IM SONNENHOF 2019

„Wer nicht jeden Tag etwas für seine Gesundheit aufbringt, muss eines Tages sehr viel Zeit für die Krankheit opfern.“ So sagte es einst Sebastian Kneipp oder wie es ein bekanntes Fitnessstudio in einem Beispiel herunterbricht: „Fast Food befriedigt dich in einer Minute – Fit sein für dein ganzes Leben.“



Nach diesen Leitfäden wollten wir gemeinsam mit den Kindern im Sonnenhof für mehr Aufmerksamkeit und Bewusstsein sorgen. Wir überlegten uns zusammen mit ihnen, was Gesundheit für uns selbst bedeutet und welche Faktoren erfüllt sein müssen, um zufrieden durchs Leben zu gehen.

Schnell kamen wir auf die Ernährung, denn „Du bist, was du isst“ und „Wie man sich füttert, so wiegt man“ sind Weisheiten, die nicht aus der Luft gegriffen scheinen. Schon immer hörte man als Kind, dass die kleinen Zuckerdinger, die den Alltag versüßten, eigentlich schlecht für unsere Zähne und unseren restlichen Körper sind, dass wir Gemüse und Obst für den Vitaminschub essen müssen und in der heutigen Zeit auch immer weniger Fleisch verzehren sollten. Die Sonnenhofkinder kennen diese Richtlinien. Wir befinden uns im steten Wandel und die wissenschaftlichen Methoden und die dadurch gewonnenen Erkenntnisse werden stets voranschreiten. Daher gilt es auch, sich als Pädagog\*in thematisch weiterzubilden, um als gutes Vorbild voranzugehen.

In der Praxis wurden nun zuerst einige theoretische Grundlagen der Ernährung geklärt. Die Erzieher\*innen besprachen mit den Kindern die Ernährungspyramiden und reflektierten die Dosierung der täglich konsumierten Lebensmittel. Aber da über's Essen reden sehr viel Appetit hervorbringt, wurde jenes natürlich auch gemeinsam bearbeitet, angerichtet und zu guter Letzt vertilgt. So entstanden verschiedenste Salate, Smoothies und Kräutergetränke. Die Kinder schnippelten begeistert und konzentriert ihre Gemüsestäbchen und Obstwürfel, um später dann alles zu vermengen und gewissenhaft umzurühren.



Doch die Ernährung allein scheint nicht ausschlaggebend für unser Wohlbefinden zu sein. Kinder lieben Bewegung und wissen instinktiv, dass sie existentiell für einen gesunden Körper ist. Sport, wie Erwachsene die intensive Ausübung der Grobmotorik nennen, oder eben Bewegung, wie es Kinder beschreiben, bildet also neben der Ernährung das Fundament für ein langes, erfülltes Leben. Aus wahrscheinlich diesen Gründen wurde unsere Turnhalle stärker aktiviert und die Kinder hatten draußen und drinnen (in besagter Halle) die Möglichkeit, ihrem Bewegungsdrang nachzugehen. Dabei veränderte sich allerdings nicht viel im Alltag, da diese Optionen schon vorher zur Verfügung standen und die Abhängigkeit von physischer Auseinandersetzung sowie Gesundheit den Kindern nur noch etwas bewusster gemacht wurde.

Den Körper zu pflegen, diesen regelmäßig zu säubern und ihn auch überprüfen zu lassen, steht in der Pflicht eines/einer jeden Be-

nutzer\*in. „Wer seinen Körper liebt, der wiegt“ ihn ab und zu und beobachtet eventuell entstehende Veränderungen. So banden wir in unser Projekt auch gleich die regelmäßige Zahnprophylaxe vom Zahnarzt und von der „Zahnschwester“ mit ein. Diese besuchen uns einmal im Jahr unabhängig voneinander. So erklärt die „Zahnschwester“ spielerisch mit einem Handpuppenkrokodil die Wichtigkeit der Instandhaltung der eigenen Kauunterstützung und übt mit einem Lied das richtige Putzen jener. Der Zahnarzt kontrolliert hingegen die kleinen Milch-, Wackel- und seltenen Erwachsenenzähne (der Kinder) und übermittelt zur Orientierung jedem Elternteil eine kurze Übersicht seiner Sichtung.



Ein weiteres großes Thema wurde das Händewaschen. Jede\*r, der/die bisher eine Kita besucht hat, kennt die zahlreichen Aushänge, die auf die verschiedensten, individuellen und kreativ benannten Krankheiten hinweisen. Gerade in der Herbst- und Winterzeit findet man in den Einrichtungen der Kinderbetreuung einen ausgiebig tapezierten Eingangsbereich vor, der durch seine Plakatierung auf Evergreens wie „Scharlach“, „Rota-Viren“ oder „Ringelröteln“ aufmerksam macht. Dieses



Bild wird dann ab und zu mit Newcomern wie „RS-Viren“ und „Entero-Viren“ aufgefrischt. Da die Übertragung nachweislich am häufigsten durch kontaminierte Hände erfolgt, ist eine gewissenhafte, korrekte und regelmäßige Reinigung dieser erforderlich, da es die Infektionsrate erheblich senkt. Die Wichtigkeit und die genaue Ausführung der Handhygiene wurden mit den Kindern ausgiebig besprochen und im Alltag hochfrequentiert erprobt.

Die Kinder begleiteten später auch zwei Erzieher\*innen zum Life Child-Programm im roten Haus in Leipzig. Dort wurde ihnen spielerisch erklärt, wie man die Gesundheit des eigenen Körpers von Fachkräften untersuchen lassen kann. So wurde bei den Kindern der Blutdruck gemessen, der Körper vermessen und die Sportlichkeit mit Spielen getestet. Einen intensiveren Einblick bekamen die Proband\*innen später in der Teddybär-Klinik. Dort wohnten die Kinder einem chirurgischen Eingriff eines Kuscheltieres bei, welches sich den Arm gebrochen hatte (wieder zusammengewachsen). Dabei stellten Medizinstudent\*innen spielerisch eine Verbindung zwischen Krankenhaus und Kind auf, die ihnen die Angst vor dem Ungewissen nehmen sollte. Auch wurden die Lieblingskuscheltiere untersucht und gemeinsam mit ihren „Zieheltern“ und den Ärzt\*innen vor Ort umsorgt, untersucht, behandelt und schließlich medikamentös versorgt. Vom Röntgenapparat bis hin zum Rezeptdruck und einem nachgestellten Apothekenbesuch wurde den Besucher\*innen alles dargeboten.



Doch zu guter Letzt wurde die Frage laut, was mit den Kindern und Erwachsenen passiert, die ein sichtliches kurzfristig zugefügtes Leid am Körper haben. So kamen in den Sonnenhof zwei Mitarbeiter\*innen des DRKs und boten Klein und Etwas Größer einen Erste-Hilfe-Kurs an. Den Kindern wurde vermittelt, wie wichtig ihre Hilfe in Notsituationen ist und wo sie angebracht scheint. Welche Handgriffe einen schnellen Erfolg bei der stabilen Seitenlage zu Folge hatten, erprobten sie gleich vor Ort. Auch der Umgang mit Verbänden und Pflastern wurde praktisch ausprobiert.

Die Gesundheitswochen waren ein großer Erfolg, die Kinder lernten viel über ihren eigenen Körper und vor allem diesen wahrzunehmen. Alles hatte einen forschenden und motivierenden Unterton, der die Kinder antrieb, spielerisch vieles in sich aufzusaugen und die eigene Gesundheit zwar nicht als selbstverständlich zu betrachten, aber den Erhalt jener.

## GOHLISER MÜHLE



### HIER DREHT SICH WAS – KREISEL

Schon seit einiger Zeit konnten wir beobachten, dass die Kinder in mehreren Räumen aus ganz unterschiedlichem Material Kreisel bauten und diese und sich in vielen Varianten ausprobierten. Wir Erzieher\*innen entschieden uns diese physikalischen Experimente mit einem neuen Impuls zu unterstützen und boten Material zum Stecken von Kreiseln mit Bügelperlen an. Diese Idee wurde mit Begeisterung angenommen und in den darauf folgenden zehn Wochen nahmen viele ganz verschiedene Kreisel Gestalt an. Farben wurden differenziert, benannt, verglichen und sortiert. Strukturen entstanden im Arbeiten mit den Händen und in den Köpfen. Die kleinen Perlen fanden mit spitzen Fingern zielsicher ihre Plätze. Die Kinder arbeiteten aufmerksam, konzentriert und ausdauernd bis zu 60 Minuten hintereinander! Heute, morgen, übermorgen... eine Woche, einen Monat. Gemeinsam wurden die Kreise, Sterne und Sechsecke gedreht und ausprobiert. Wir waren ständig miteinander im Gespräch. Was ist das für eine Farbe? Wie sieht das aus? Wie hast du das gemacht? Wo ist die Mitte? Wie kann ich den Kreisel drehen? Wie gelingt es am besten? Wie verändern sich dabei die Formen? Was passiert mit den Farben?



Immer wieder entstand ganz unerwartetes Neues. Die Kreisel haben wir zugehörig zum Kind, im Stillstand und in Bewegung fotografiert. Ein daraus entstandenes Memory begleitet uns bis heute und die Kinder können

klassisch zwei gleiche Fotos suchen oder Bilder des gleichen Kreisels in verschiedenen Situationen zuordnen. Gemeinsam erinnern sie sich und sprechen noch immer begeistert über die erlebten Drehmomente.

### FRÜHJAHRSPUTZ

Der Frühling nahte, die Sonne strahlte immer mehr auf unsere Nasen und unser Frühjahrsputz stand an. Mit vereinten Kräften konnten wir Einiges wieder voranbringen. Mit vielen kleinen und großen Helfer\*innen errichteten wir unser Weidenzelt. Durch die Kinder wurden die Weiden immer wieder gut gewässert. Wir konnten uns bereits im Spätsommer dahinter verstecken. Unser Hochbeet wurde durch die Eltern umgegraben. Anschließend bepflanzten wir es gemeinsam mit den Kindern gemeinsam. Vielen Dank an alle fleißigen Helfer\*innen, die es möglich gemacht haben, dass wir den Sommer entsprechend begrüßen konnten.



### EIN GANZ BESONDERER ABSCHLUSSTAG DER SCHULANFÄNGER\*INNEN

Dieses Jahr durften wir direkt mitten ins Fernsehen. Schon die Hinfahrt war spannend. Wir fuhren mit der Straßenbahn und stiegen dann in der Stadt tief unten im Tunnel in die S-Bahn. Die brachte uns zum MDR-Gelände. Hier durften wir uns dann genau umsehen. Es öffneten sich Türen und neugierig steckten wir unsere Nasen hinein. So sieht es hier also aus. So wird das gemacht. Wir staunten, fragten und durften auch selbst ausprobieren. Da war ein großer Vorhang an der Wand. Wir durften in Kostüme schlüpfen und uns davor fotografieren lassen. Dann wurde gezaubert. Auf dem Foto verschwand die grüne Wand und wir suchten uns jeweils einen Hintergrund aus. Der eine stand nun im Wald, die andere vor der Wetterkarte. Hier wurde geschummelt! Weiter ging's.

Im nächsten Raum stand ein großer Tisch. Ringsherum viele Sessel. An der Decke hingen unzählige Scheinwerfer. Wir erfuhren: Hier unterhalten sich Menschen und die Zuschauer\*innen vor dem Fernseher können dabei sein, zusehen und zuhören. Zum Abschluss waren wir noch einmal selbst dran. In kleinen Gruppen standen wir im Nachrichtensstudio selbst vor der Kamera. Das war aufregend! Wir wurden beim Sprechen und Singen gefilmt. Am Nachmittag sahen wir uns dann gemeinsam mit unseren Eltern unsere eigene Nachrichtensendung an. Was wir schon alles können...

### SÄEN, GIESSEN, ERNTEN, VERARBEITEN...

Gemeinsam mit den Kindern wurden im neuen Hochbeet Kürbis-, Möhren- und Radieschensamen ausgesät. Viele Kinder arbeiteten begeistert mit, andere zeigten als Beobachter\*innen ihr Interesse. Die Mädchen und Jungen hatten nun die Aufgabe, die Beete zu beobachten und zu gießen, wenn diese trocken waren. Gesagt, getan. Schon nach einer reichlichen Woche zeigten sich grüne Triebe. Die Kinder erzählten ganz aufgeregt, was sie entdeckt hatten. Die

Radieschen wuchsen, bereits im Mai konnten wir diese ernten und verkosten. Selbst etwas anzubauen, zu ernten und die Ernte zu verpeisen ist für viele Kinder eine tolle Erfahrung. Auf dem abgeernteten Teil des Hochbeetes säten wir als nächsten Salat, Schnittlauch und Petersilie. Auch jetzt wurde fleißig gegossen und beobachtet. „Wann werden wir die ersten grünen Triebe entdecken?“



Neben unserem Hochbeet direkt vor der Holzwand steckten einige Kinder Sonnenblumenkerne in die Erde. An diese Wand, direkt hinter das gesteckte Samenkorn, schrieben die jungen Gärtner\*innen ihren Namen. Nun hieß es auch hier, die Erde gut feucht zu halten und zu beobachten, ob und wann das erste Grün der Sonnenblume ans Tageslicht kommt. Mitte August, kurz vor dem Schulanfang, konnten wir unsere Möhren und unseren Kürbis ernten.

Im September ernteten wir unsere Sonnenblumen. Auch hier haben viele Kinder mit angepackt. Mit viel Kraft und vor allem Spaß wurden die Sonnenblumen aus der Erde gezogen. Einige Sonnenblumen waren mit der Erde ganz verwurzelt, wie in dem Kinderbuch „Das Rübchen“.



Innerhalb unserer Kinderrechtswochen fanden die Erntedanktage statt. Dabei behandelten wir das Recht auf gesunde Ernährung. An diesen Ta-

gen konnten wir aber auch alles aus unserem Garten ernten. Viele Eltern brachten noch zusätzliches Gemüse und Obst mit. In unseren Mittagskreisen wurde das Obst und Gemüse besprochen. Wo wächst es? Wie wird es geerntet? Was kann man daraus kochen? Gemeinsam stellten wir aus den Kräutern Kräuterbutter her, selbst die Butter wurde von den Kindern geschüttelt. Der Kürbis wurde bei einem gemeinsamen Kochmittag mit den Familien zu einer Kürbissuppe verarbeitet. Weiterhin stellten die Kinder Knäckebrot sowie Apfelkuchen her.

### WALDWOCHEN – RAUS IN DIE NATUR

Im August gingen einige Kinder jeden Vormittag, fünf Tage lang, auf Entdeckungstour. Nichtsahnend was sie dort erwartete, machten sie sich auf den Weg in das Rosenthal. Am Wegesrand begegneten ihnen zahlreichen Tiere, Pflanzen und Pilze. Schnell hatten sie eine Lieblingsstelle im Wald ausfindig gemacht. Hier konnten die Kinder Hütten bauen, Mäuse beobachten und mit Lupen und Ferngläser die Umgebung erforschen. Durch kleine Waldbücher konnten die Kinder sich einige Fragen selbst beantworten. Die Kinder entdeckten viele Tiere. Sogar ein Eisvogel kreuzte ihren Weg. In einem Forscher\*innenpass hielten sie alle Beobachtungen mit einem Stempel fest.



### BAUSTELLENFEELING IN DER GOHLISER MÜHLE

Sobald ein Bagger auf den Hof kommt, stehen alle Kinder zum Staunen an der Abgrenzung. In diesem Jahr ist unsere Brücke eingestürzt, so dass schnelle Handlung notwendig war. Im November war es dann soweit. In drei Tagen wurde unsere Brücke abgerissen, das Loch gefüllt und als Abgrenzung große Baumstämme geliefert. Die Kinder konnten nun darauf Platz nehmen und eine Pause einlegen oder einfach nur balancieren. Dieses Ereignis war für die Kinder besonders interessant und sorgte für große Augen.

### EINE TRADITION – UNSER WEIHNACHTSMARKT

In der Gohliser Mühle ist es nun schon eine Tradition, einen Weihnachtsmarkt zu veranstalten. An diesem Tag kommen Jung und Alt zusammen, um einen gemütlichen Nachmittag in der Vorweihnachtszeit zu erleben. Diese Veranstaltung benötigt viel Vorbereitungszeit. Es fand eine Ausstellung zu den vergangenen Kinderrechtswochen statt, wo die Familien einen Einblick in das Projekt erhalten konnten. Die Kinder hatten die Möglichkeit, in unserer Bastelstraße aktiv zu werden oder verschiedene Marmeladen auszuprobieren. Gemeinsam am Kinderpunschstand ins Gespräch kommen oder einfach ein Stockbrot am Feuer machen, das im Mittelpunkt des Nachmittages stand.



Gleichgewicht gefragt



Bagger-Spaß



Bastelarbeiten



Sonnenblumen



Reiche Ernte

## ELSTERNEST



Das dritte Jahr seit Bestehen der Einrichtung war mit vielen verschiedenen Ereignissen und Neuerungen vollgepackt.

### BERUFE IM SCHUHKARTON

Wir starteten das Jahr 2019 mit dem Projekt „Berufe im Schuhkarton“. Gemeinsam mit ihren Kindern konnten die Eltern ihren Beruf in einem Schuhkarton kreativ darstellen. Im Morgenkreis hatten die Kinder die Möglichkeit, den von ihren Eltern dargestellten Beruf den anderen Kindern zu erklären und näher zu bringen. Dies fördert neben sprachlichen Kompetenzen auch soziale Fähigkeiten. Danach wurde der Schuhkarton in der Bibliothek der Einrichtung, welche eine Zeit lang als Ausstellungsraum diente, präsentiert. Diesen konnten die Kinder zusammen mit ihren Eltern besuchen.

### EIN BÜCHERRUCKSACK GEHT AUF REISEN

Im Rahmen des Sprachprojektes startete ein neues Angebot für Kinder und ihre Eltern. Ein Bücherrucksack für die Krippenkinder, sowie ein weiterer für die Älteren, wurden eingeführt und mit verschiedenem Lesestoff bestückt. Die Kinder hatten die Möglichkeit, diesen für eine Woche auszuleihen, um gemeinsam mit ihren Eltern Zeit damit zu verbringen.

### OSTERZEIT IM ELSTERNEST

Die Osterzeit wurde viel mit den Kindern thematisiert. Es wurde gelesen, gebastelt und gebacken. Als Höhepunkt standen diesmal Osterspaziergänge mit allen Kindern an. Mit Picknickrucksäcken ausgestattet, gingen wir in den Park. Der Osterhase hatte das Ziel bereits vor uns erreicht und das eine oder andere bunte Ei versteckt. Es wurde getobt, gespielt und natürlich durfte ein Picknick nicht fehlen.

### TEILNAHME AM KITA-FUSSBALLTURNIER



Im Mai hatte eine Mannschaft, die Elsternest-Kicker, wie ein Jahr zuvor, am KiTa-Fußballturnier teilgenommen.

Schnell hatten sich genügend Spieler\*innen für eine Mannschaft gefunden. Seit Monaten wurde wöchentlich im Sportraum oder im Park dafür trainiert. Die Vorfreude und Begeisterung dafür war enorm groß. Am Turniertag kamen zahlreiche Eltern und Großeltern sowie Kinder mit zwei Kolleginnen zum Anfeuern unserer Mannschaft an den Veranstaltungsort in Schleußig. Einige Spiele fanden statt, viele Tore sind gefallen, Schweiß ist geflossen und auch ein paar Tränen wurden verdrückt. Die Elsternest-Kicker landeten bei der Siegerehrung, an der auch das Maskottchen Bulli anwesend war, im Mittelfeld. Alle Teilnehmer\*innen waren begeistert und stolz, dabei gewesen zu sein. Die Teilnahme im kommenden Jahr ist fest eingeplant.



### MITTELALTERFEST ZUM KINDERTAG

Unser Familienfest stand in diesem Jahr unter dem Motto „Mittelalter“. Viele Ritter und Burgfräuleins waren zu Besuch. Unser Garten verwandelte sich in einen Burgplatz mit viel buntem Treiben. Ein Mäusezirkus, ein Dudelsackspieler und eine Tuchakrobatik, die eine Erzieherin vorführte, sorgten für gute Unterhaltung. In der Bastelecke entstanden tolle Steckenpferde, Armbänder und Kopfschmuck. Natürlich gab es auch ritterliche Spiele zum Kräfteressen und wer ein bisschen Entspannung suchte, war im Lesezelt gut aufgehoben. Für ein paar Gulden konnte sich jede\*r bei Speis und Trank laben.



## NATURWISSENSCHAFTLICHE BILDUNG - MINT-PROJEKT



Die Freude war groß, als wir im Juni 2019 unser Preisgeld in Höhe von 5000 € entgegennehmen durften.

Mit der Projektidee „Minireporter auf Tour“ hatten wir uns beim Sächsischen Mitmachfond beworben. Anliegen dieses Projektes ist es, die Herausbildung naturwissenschaftlicher Fähigkeiten der Kinder zu fördern. Spielerisch sollen sich die Kinder zu medienkompetenten Persönlichkeiten entwickeln. Sie sollen Erfahrungen und praktische Kenntnisse in Art und Funktion sowie eigenem Umgang mit Medien erlernen. Als Minijournalist\*innen sollen unsere kleinen „Elstern“ ihre KiTa und ihr soziales Umfeld erkunden. Dafür wollten wir z. B. Tablets, Mikrofone, Kameras anschaffen. Gemeinsam auf Entdeckungsreise zu gehen und miteinander zu sprechen, stärkt das Selbstbewusstsein sowie das Erkennen von Selbstwirksamkeit. Wir haben mit unserer Projektidee als KiTa gewonnen. Mit 5000€ Preisgeld konnten wir unsere Minijournalist\*innen gut ausstatten. Bis zum Jahresende hatten die Kinder dann mit ihrer neuen Aus-

rüstung zunächst die Kita erforscht. Fotografiert wurde alles, was rund oder eckig, blau oder rot, männlich oder weiblich war. Eine erste kleine Ausstellung der Fotoaufnahmen entstand. Dazu wurden Bildbearbeitungsprogramme genutzt. Nun sollen noch Hörgeschichten entstehen und unser Stadtteil mit Kameras und Mikrofonen entdeckt werden. Die Preisverleihung fand im Juni im Hygienemuseum in Dresden statt, zu der einige Kolleg\*innen der Kita gemeinsam fuhren.

## SCHULANFÄNGER\*INNEN ABSCHLUSSFEST

Ein wirkliches Highlight, auf das die Kinder, die bald das Elsternest verlassen, wochenlang hin fiebern, ist unser alljährliches Schulanfänger\*innen-Abschlussfest. Im Vorfeld wurde mit den Kindern über ihre Vorstellungen gesprochen und erste Ideen für den Tag gesammelt. Auch die Eltern wurden mit einbezogen und hatten ebenso viele tolle Ideen.

Alle Schulanfänger\*innen wünschten sich eine Übernachtungsparty ohne Eltern im Kindergarten. Und so kam es, dass die Kinder mit ihren Koffern am Samstag, den 22.06.2019, ihr Lager im Theaterraum des Kindergartens bezogen. Jede\*r war aufgeregt, die Erzieher\*innen natürlich auch. Nach einer kurzen Getränkepause startete die erste Überraschungsreise. Es ging zu Fuß in die Stadt, um dort eine Stadtrallye in Form eines S-Bahn-Bingos durchzuführen. Ausgestattet mit Schwarzlichtlampen und einem Bingoschein wurden aus den Kindern kleine Detektive. Nach diesem aufregenden Trip ging es für eine Abkühlung zum Hauptbahnhof zum Eis essen. Jedes Kind durfte sich sein eigenes Eis zusammenstellen. Als die Kinder dann zurück in die Kita kamen, hatten die Eltern schon fleißig das Abendessen vorbereitet. Nachdem alle etwas spielen oder sich ausruhen konnten, ließen wir viele Wunschluffballons in den Himmel steigen. Im Anschluss wurde im Sportraum ein Film mit den Interviews der Schulanfänger\*innen gezeigt. Im Vorfeld haben die Erzieher\*innen die Kinder gefragt, was ihnen in der Kita gefallen hat und worauf sie sich in der Schule freuen. Nun begann der schönste Teil

des Abends. Nachdem die Eltern verabschiedet wurden, begann der Kinoabend im Elsternest. Die Popcornmaschine war heiß begehrt, denn Popcorn gehört schließlich zu einem perfekten Kinobesuch dazu. Im Schlafanzug, mit dem Lieblingskuscheltier in der Hand und leckerem Popcorn, wurde ein Film angesehen. Danach schliefen alle sehr schnell ein. Über Nacht war sogar ein Zuckertütenkirschbaum gewachsen. Mit einem gemeinsamen Frühstück mit den Eltern und Geschwistern ging am Vormittag dann ein unvergessliches Ereignis zu Ende.

## KOOPERATIONEN IM ELSTERNEST

Wir freuen uns weiterhin über die gute Zusammenarbeit mit dem REWE-Markt in der Elsterstraße, der Kooperation mit dem Zoo Leipzig und der Hochschule für Musik und Theater „Felix Mendelssohn Bartholdy“. Letztere besuchte unsere Kinder wöchentlich und ging mit ihnen auf musikalische Reise.

Im Oktober haben die 4-6-jährigen Kinder die DOK - Filmtage im Passage-Kino besucht. Diese Kooperation ist nun auch schon zur Tradition geworden.

Wir freuen uns über die Unterstützung von zwei Seniorinnen, die einmal wöchentlich mit den Kindern lesen und basteln. Zweimal im Jahr finden Eltern-Kind-Bastelnachmittage in Kooperation mit dem Bürger\*innenverein unseres Stadtviertels statt. Im Gegenzug besuchen unsere Kinder sehr gern die Senior\*innenweihnachtsfeier und singen gemeinsam Weihnachtslieder.



## SPRACHKITAS

WEIL SPRACHE DER SCHLÜSSEL ZUR WELT IST



Bei den Sprachberaterinnen des DKSB Leipzig, gab es im Jahr 2019 zwei Wechsel. Im Elsternest begann Lisa Goller und im Sonnenhof begann Doreen Reinker im Sprachprojekt zu arbeiten.

Die geplante Laufzeit (bis 31.12.2019) für die erste Förderwelle des Bundesprogramms wurde bereits Anfang 2019 bis Ende 2020 verlängert.

Die hauseigenen Bibliotheken in den einzelnen Kitas wurden auch in diesem Jahr erweitert, gepflegt und vernetzt. Regelmäßige Vorlesetage, Bücherwochen und Lesungen mit Autor\*innen erfreuten die Kinder in den Einrichtungen.



Die Rucksackbibliotheken wurden teilweise inhaltlich durch interaktive Sprachspiele erweitert. Wichtig war in diesem Kontext vor allem der Einbezug der Eltern in die Sprachförderung ihrer Kinder und das Pflegen einer Buchkultur.

Im Hinblick darauf, dass die UN-Konvention über die Rechte des Kindes im November ihr 30-jähriges Bestehen feierte, war es ein Jahresthema, die Rechte der Kinder in den Alltag und in der Kita präsenz zu gestalten. Hierzu fanden zahlreiche Projekte statt. In der Gohliser Mühle wurde ein Kinderrat gegründet.

Die Kinderbefragung zum Schutzkonzept wurde gemeinsam durch die Sprachberaterinnen überarbeitet und in den Einrichtungen durchgeführt.



Videocoachings mit Videoauftrag und Video-gestützte Entwicklungsbegleitung als Methode zur Beobachtung von Lern- und Bildungsprozessen und für Fallbesprechung mit Schwerpunkt Sprachstand/Sprachverhalten wurden in den Einrichtungen umgesetzt.

Die Einrichtungskonzeptionen im Bereich der Sprachförderung wurden weiterentwickelt und in die Einrichtungskonzeption eingearbeitet.

Weiterbildungen neuer Mitarbeiter\*innen und neue fachliche Inputs im Bereich der Sprachentwicklung wurden angeboten. Schließlich ist ein Kompetenzzuwachs im Bereich der sprachlichen Bildung bei den Fachkräften eine Voraussetzung dafür, die sprachliche Bildung als Teil der Qualitätsentwicklung in der Kita zu sehen.



## FACHBERATUNG

### „AUGENHÖHE IST KEINE FRAGE DER GRÖSSE“ – ENTWICKLUNG EINES SCHUTZKONZEPTE FÜR DIE EINRICHTUNGEN DES KINDERSCHUTZBUNDES LEIPZIG

Als Kinderschützer\*innen ist es uns ein großes Anliegen Gewalt an Kindern und Jugendlichen zu verhindern. Leider sind jedoch Übergriffe an Kindern gesellschaftliche Realität. Da Gewalt und Missbrauch nicht an Orte gebunden sind, können Kinder und Jugendliche ihnen überall ausgesetzt sein – in Familie, im sozialen Umfeld, in Kita, Vereinen oder Schule. Gewalt und Missbrauch treten vor allem dort auf, wo das Problembewusstsein fehlt, wo weggeschaut und geschwiegen wird. Aber auch Stress und Überforderungen in Alltagssituationen können zu grenzverletzendem Verhalten führen.

Als Träger von Kindertagesstätten sehen wir uns hier in der Verantwortung.



Im Rahmen eines Schutzkonzeptes können wirksame Präventionsmaßnahmen entwickelt und angewandt werden, damit die Kita ein sicherer Ort für Kinder ist und bleibt. Dabei geht es vorwiegend darum, die Mitarbeiter\*innen und Teams zu stärken, Abläufe so zu gestalten, dass möglichst wenig belastende Alltagssituationen entstehen, die grenzverletzendes Verhalten begünstigen und Verfahrenswege zu erarbeiten, um Fehlverhalten aufzudecken und zu bearbeiten.

Mit Unterstützung des Landesverbandes Kinderschutzbund sind unsere Kindertagesstätten in den Prozess zur Entwicklung eines Schutzkonzeptes für jede Einrichtung eingetreten.

Anhand einer Risiko- Potentialanalyse wurden

Handlungsbedarfe aufgedeckt. So fanden in all unseren Kindertagesstätten sehr umfangreiche Befragungen der Mitarbeiter\*innen, Eltern, Kinder und externer Anbieter statt. Die Befragungen beinhalteten unter anderem die Themen: Kenntnisse zum Leitbild, zur Konzeption und Hausordnung, Regeln in den Einrichtungen, Mitbestimmung, Umgang mit Beschwerden, Verfahrenswege für Beschwerden usw.

Neben den Befragungen wurden alle wichtigen Unterlagen, wie Konzeptionen, Hausordnungen, Verträge, von den Mitarbeiterinnen des Landesverbandes geprüft. Weiterhin fand eine Hospitation durch jene Kolleginnen in jeder Einrichtung statt.

Alle Ergebnisse wurden zusammengetragen und für jede Einrichtung ausgewertet. Ziel war es, mögliche Sicherheitslücken aufzuspüren und gemeinsam zu überlegen, wie diese geschlossen werden können.

Das Thema sorgte bereits für vielfältige Diskussionen um ganz grundsätzliche Dinge, z.B. Wie kann ein Verhaltenskodex aussehen? Benötigen wir eine Kleiderordnung? Wie können wir eine Hausordnung mit Kindern erarbeiten? Wie können Kinder mehr mitbestimmen? ...

Schlussendlich lässt sich sagen, dass alle unsere Einrichtungen gute Arbeit leisten und bereits auf dem Weg sind. Nichtsdestotrotz ergaben sich aus den Auswertungen eine große Anzahl an Aufgaben auf allen Ebenen (Träger – Leitung – Team).

Nun gilt es diese Aufgaben zu sortieren, zu priorisieren und gemeinsam anzugehen. Ein Schutzkonzept ist dann erfolgreich, wenn alle Mitarbeiter\*innen an dessen Erarbeitung beteiligt sind und sich damit verbunden fühlen. Daher verstehen wir diese Erarbeitung als Prozess, der uns die nächsten Jahre begleiten wird und wahrscheinlich nie ganz abgeschlossen ist.

Unser nächster Klausurtag 2020 wird sich ausgiebig mit diesem Thema beschäftigen.

### KLAUSURTAG DES KINDERSCHUTZBUNDES LEIPZIG AM 07. JUNI 2019



Bereits zum zweiten Mal haben wir mit über 100 Mitarbeiter\*innen unseren Klausurtag in der Förderschule Schloss Schönefeld durchgeführt.

Nach einer gemeinsamen Begrüßung teilten sich die Mitarbeiter\*innen in 12 thematischen Workshops auf. Die Themen wurden im Vorfeld des Klausurtages gemeinsam festgelegt.

Thematische Schwerpunkte waren zum Beispiel: „Der Umgang mit suchtbelastenden Familien“, „Verhaltensauffällige Kinder in die offene Arbeit integrieren“, „Beteiligung von Kindern in der Kita“, „Mein Einstieg in Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)“, „Wertschätzung und der Umgang mit schwierigen Situationen“, „Sexueller Missbrauch und Machtmissbrauch in Institutionen“, „Jugendhilfeplan als kommunaler Auftrag“, „Gewaltfreie Kommunikation“. In einem Kreativworkshop setzten sich Kolleginnen und Kollegen künstlerisch mit dem Leitbild des Kinderschutzbund Leipzig auseinander. Das erste Mal fand in diesem Rahmen auch ein Workshop für Praktikant\*innen, FSJler\*innen und BufDis statt. Dieser diente vorwiegend dem gegenseitigen Kennenlernen, Austausch und der Reflexion.

Alle Workshops wurden in der ersten Arbeitsphase von eingeladenen Expert\*innen begleitet. In der zweiten Arbeitsphase arbeiteten die Kolleg\*innen eigenverantwortlich weiter. Hier war die Aufgabe, gemeinsam zu überlegen, wie diese Themen in den beruflichen Alltag weiterbearbeitet werden können, bzw. welche Schlüsse für die Praxis vor Ort gezogen werden.

Ergebnisse des Klausurtages waren neben ganz persönlichen Erfahrungen und Reflexionen eine Reihe von Handlungsempfehlungen, die z.B. an die Leitungen der Einrichtungen bzw. an die bestehenden einrichtungsübergreifenden Arbeitsgruppen weitergeleitet wurden. So wurden z.B. Empfehlungen für mehr Nachhaltigkeit in unseren Einrichtungen auf den Weg gebracht, eine neue Arbeitsgruppe zum Thema „Kinderrechte“ entstand mit der Idee, eigenes Kinderrechte-Material zu entwickeln.

Ein besonderes Ergebnis war das entstandene Bild zum Thema Leitbild des Kinderschutzbundes Leipzig.

## MITARBEIT IN ARBEITSGEMEINSCHAFTEN, BEIRÄTEN UND ANDEREN GREMIEN

### BUNDESEBENE

- » Nummer gegen Kummer e.V. - Kinder- und Jugendtelefon, Jugendliche beraten Jugendliche, Elterntelefon, em@il-Beratung (Wilde, Lenk, Drechsler)
- » BAG Kommunale Kinderinteressen e.V. (Pruchnik)
- » Bundestreffen Starke Eltern-Starke Kinder® (Zappe)
- » Bundestreffen Integrationsbausteine (Mehnert)
- » Bundesnetzwerk Kinder- und Jugendbeteiligung (Gundlach)
- » Bundesfachausschuss Partizipation Deutscher Kinderschutzbund Bundesverband (Pruchnik)
- » Bundeskonferenz BLAUER ELEFANT (Drzenski, Jostkleigrewé)

### LANDESEBENE

- » Vorstand des DKSB Landesverbandes Sachsen e.V. (Prof. Dr. Weber)
- » Landesarbeitsgemeinschaft Sachsen „Kinder- Jugend- und Elterntelefone“ (Wilde, Lenk)
- » Kinderinteressen Mitteldeutschland (Gundlach)
- » AK Jugend Nordsachsen (Lenk)
- » AK Sexualpädagogik und sexuelle Bildung (Lenk)
- » Fachgruppe „Starke Eltern – Starke Kinder“® (Zappe, Mehnert)
- » Trägerkonferenzen Kita der Parität (Drechsler)
- » Fachbereichskonferenzen HzE der Parität (Drechsler)
- » Planungsraum Arbeitskreis Ost/Südost (Pieper / lenk)
- » Fachberatertreffen Parität (Pruchnik)
- » Fachgruppe „Qualitätsentwicklung in den Kinderhäusern in Sachsen“ (Drechsler)

### KOMMUNALE EBENE

- » Kinder- und Familienbeirat der Stadt Leipzig (Drechsler, Pruchnik)
- » Arbeitsgemeinschaft „Freie Träger der Jugendhilfe“ der Stadt Leipzig (Drechsler, Kramer)
- » Leipziger Netzwerk für Kinderschutz (Drechsler)
- » Facharbeitskreis Jugendschutz (Pieper, Lenk, Zappe)
- » Interessengemeinschaft Freie Träger (IGFT) (Drechsler)
- » IG Hilfen zur Erziehung (Drechsler)
- » IG Löbnig (Mehnert, Redder)
- » Fach-AG Kinder- und Jugendförderung (Lenk)
- » Facharbeitskreis Familienbildung Leipzig (Zappe, Mehnert)
- » Fach- AG Hilfen zur Erziehung (Drechsler)
- » AK „Suchtprävention“ beim Gesundheitsamt der Stadt Leipzig (Pieper)
- » AK Kinder- und Jugendbeteiligung bei Schulbauvorhaben (Gundlach)
- » AK Demokratie macht Schule (Pruchnik)
- » Entwicklungskreis Jugendrechte Kommune (Gundlach)
- » AK Jugend Nordsachsen (Lenk)
- » AK Sexuelle Bildung und Sexualpädagogik“ (Lenk)
- » Koordinierungskreis Leipzig Land (Lenk)
- » Planungsraum Arbeitskreis Mitte-Süd Leipzig (Mehnert, Wilde)
- » Planungsraum Arbeitskreis West (Pruchnik, Reichel)
- » Planungsraum Arbeitskreis Grünau (Gundlach)
- » Planungsraum Arbeitskreis Nord (Wilde, Gundlach, Kramer, Zappe)
- » Planungsraum Arbeitskreis Ost/Nordost (Kramer)
- » AG „Schönefeld aktiv inklusiv“ (Gundlach, Kramer)
- » Netzwerk INTIGRA (Kramer, Gundlach)
- » AG Beteiligung (Integrierte Jugendhilfeplanung) (Drechsler)
- » Netzwerk für Kinderschutz und Frühe Hilfen Landkreis Leipzig (Wilde)
- » Forum Bürgerbeteiligung (Gundlach)
- » AG Fußverkehrsförderung (Gundlach)
- » UNICEF Leipzig (Kramer)
- » Ständige Konferenz (Mehnert, Redder)
- » AG Willkommen (Mehnert)

## DANK AN UNSERE SPENDER, SPONSOREN UND FÖRDERER

### Für die Unterstützung der Arbeit des DKSB Leipzig e.V. bedanken wir uns bei ...

- » den ehrenamtlichen Mitarbeiter\*innen in den Projekten für ihre intensive Arbeit und das Spenden ihrer Zeit
- » den Elternkurs- und Medienkursleiter\*innen
- » den hauptamtlichen Mitarbeiter\*innen in allen unseren Angeboten für ihr Engagement
- » den fleißigen Eltern bei Aktionen rund um die Kindertagesstätten
- » den Mitgliedern für ihre Unterstützung bei der Weiterentwicklung des Vereins
- » dem Vorstand für die verantwortungsbewussten Entscheidungen
- » den Fördermittelgeber\*innen, Politiker\*innen und Stadträt\*innen aus der Stadt Leipzig, dem Landkreis Leipzig Land, dem Landkreis Nordsachsen und dem Landkreis Mittelsachsen (Döbeln) für die Anerkennung und Förderung unserer Arbeit
- » der BKK VBU, der Sächsischen Landesvereinigung für Gesundheitsförderung e.V. (SLfG), dem Gesundheitsamt Leipzig, der Stiftung „Leipzig hilft Kindern“ sowie der VNG-Stiftung für die Förderung der Arbeit des suchtpreventiven und gesundheitsfördernden FREE-YOUR MIND-Projektes
- » dem Land Sachsen/ KSV für die Förderung des Kinder- und Jugendtelefons sowie Elterntelefons
- » dem Bundesverband des Deutschen Kinderschutzbundes
- » der Sächsischen Aufbaubank (SAB) für die Förderung des – aus dem Europäischen Sozialfonds (ESF) mitfinanzierten – Projektes „Kiez Wandeln“
- » der BKK Krankenkasse bei der Umsetzung des FREUNDE – Programms
- » dem Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend für die Förderung des Projektes „30 Jahre Kinderrechte – Aktionsjahr Leipzig“ im Rahmen des Bundesprogramms Demokratie leben! Aktiv gegen Rechtsextremismus, Gewalt und Menschenfeindlichkeit
- » dem Amt für Wohnungsbau und Stadterneuerung der Stadt Leipzig
- » den Spender\*innen für Ihr Vertrauen und die Unterstützung unserer Arbeit.

### In diesem Jahr ganz besonders danken möchten wir:

- » den Eltern für die Unterstützung in Form von Geldspenden, Sachspenden, Zeit und partnerschaftlicher Zusammenarbeit in unseren Kindertagesstätten
- » den fleißigen Blutspender\*innen in der Oststraße
- » den Eltern und Spender\*innen für die Unterstützung des Elternbriefversandes
- » Nüssler Werbung
- » Siegfried Design
- » DR. Matthias Seiwerts
- » FÖV Neuapostolischen Kirchengemeinde Leipzig-Mitte e.V.
- » Stadtwerke Leipzig GmbH
- » labopart-Medizinische Laboratorien Partnerschaft
- » S. Friederici
- » Fa. Krekow & Koengeter
- » VNG-Stiftung
- » Ingenieurbüro Minsel
- » Stadt- und Kreissparkasse Leipzig

Und vielen anderen nicht genannten Firmen und Privat Spendern.



## ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

31.01.2019	Vorstellung Angebote FBsw und #smm für Heilpädagog*innen 3. Jahr (Goldschmidtschule)
11.03.2019	Workshop Gesundheitsförderung Universitätsklinikum
18.03.2019	Fortbildung „MindMatters“ für Multiplikator*innen
12.03.2019	FYM-Netzwerktreffen
20.03.2019	Innenstadt-Aktion zum „Weltglückstag“ in Kooperation mit „Drahtseil“- Projekt
28.3.2019	Infostand Regionalkonferenz „Kinderschutz und Schule“ Grimma
13.05.2019	EA „Familienregeln“ in Karl-Liebknecht-Grundschule
Mai 2019	DKSB Inhouse Fortbildung Marte Meo (9 Zeitstunden)
28. / 29.05.2019	Infostand und Aktion Sommerfest Gymnasium, Grundschule Groitzsch
28.05.2019	Sommerfest KiTa Elsternest
01.06.2019	Fest zum Kindertag im Haus Steinstraße e.V.
15.06.2019	Kinderfest Schloß Schönefeld
19.06.2019	Aktion Zuckertüte (in Zusammenarbeit mit der Leipziger Kinderstiftung und der Stiftung Bürger für Leipzig)
22.06.2019	Paunsdorf, Klartext, gemeinsam mit der VHS Leipzig und Quartiersmanagement Paunsdorf
23.06.2019	Sommerfest Kulturfabrik
29.06.2019	„ShakeStar“-Wettbewerb im Rahmen der Aktionswoche Alkohol, Schreberbad Leipzig
05.06.2019	Sommerfest KiTa Lößnig
08.07. - 19.07.2019	Stadt in der Stadt, Gemeinschaftsprojekt unter Leitung des Haus Steinstraße e.V.
29.08.2019	Bunter Mockauer Sommer
31.08.2019	Familiengesundheitstag Grünau
05.09.2019	Naturerlebnistag im Schulbiologiezentrum

14.09.2019	Parkbogen Herbstfest
20.09.2019	Kinderkarawane gemeinsam mit UNICEF Leipzig
21.09.2019	Infostand 5. Patientenkongress Depressionen im Gewandhaus Leipzig
28.09.2019	IG Lößnig Stadtteilstfest
28.09.2019	Eröffnungsfest „Haus der Begegnung“
01. - 02.10.2019	Kinderkongress
08. - 11.10.2019	FYM-Campseminar zur Schülermultiplikator*innenausbildung
29.10.2019	EA „Regeln und Konsequenzen“ Kita am Kirschberg
19.11.2019	Kids take over gemeinsam mit UNICEF Leipzig
27.11.2019	Fachtag „Lebenskompetenzen im Gepäck“ (Dresden, SLFG)
28.11.2019	„Markt der Möglichkeiten“ Universität Leipzig
30.11.2019	Benefizkonzert der Stiftung „Leipzig hilft Kindern“ im Gewandhaus
01.12.2019	Weihnachtmarkt Schloß Schönefeld
12.12.2019	Stadtteilforum: Neues im Stadtteil Schönefeld

### Ganzjährig:

- » Versendung von Informationsmaterial an Schulen, Jugendämtern, Beratungsstellen, Bibliotheken, Bürgerämtern sowie Jugendtreffs in Leipzig und in den Landkreisen
- » Auslegen von Flyern in Polizeidienststellen, in Ergotherapiepraxen, Kitas, AWO, in Bürger- und Sozialämtern und Bibliotheken, in allen 4 Mütter- und Familienzentren, der Volkshochschule, in Kitas und Schulen/Hort
- » Aushänge in den Wohnheimen des Studentenwerks Leipzig und der HTWK Leipzig
- » ET Werbung im Amtsblatt, im Familienkalender, Handbuch für Familien, im Ratgeber Baby, Kind, Familie uvm.
- » KJT Werbung im Amtsblatt, Im Familienkalender, Anti-Mobbing-Fibel, Leipziger Leitfaden für Kinderschutz, Handbuch für Familien, im Ratgeber Baby, Kind, Familie uvm.

## IMPRESSIONEN AUS ÖFFENTLICHEN AKTIONEN

### FAMILIENGESUNDHEITSTAG „SCHÖNE NEUE MEDIENWELT“ IM ALLEE CENTER GRÜNAU

Am 31.08. waren wir Teil des Grünauer Familiengesundheitstages im Allee Center, der zum zweiten Mal stattfand. Frau Lenk vom Kinder- und Jugendtelefon und Frau Zappe, die das Angebot #starkmitmedien koordinieren, haben gemeinsam mit dem Praktikanten Herrn Vater einen Mitmach- und Informationsstand begleitet. Die tolle – von FYM konzipierte – Spielidee in Form eines sehr großen Würfelspiels kam bei den kleinen und großen Besucher\*innen sehr gut an. Je nachdem auf welches Aktionsfeld die Spielfigur (von uns an diesem Tag auf den Namen Gerda getauft) landete, galt es für die Mitspielenden Fragen zu beantworten, die eigene Meinung zu den Kinderrechten kundzutun, mit geschlossenen Augen Dinge zu malen oder den Tastsinn herauszufordern und zu erkennen, was sich in den Fühlsäckchen befand. Auch wurden verschiedene Anfragen z.B. zur Altersfreigabe beantwortet und sich rege zum entwicklungsfördernden Umgang mit digitalen Medien und eines hirnentwicklungsge rechten Lernens mit möglichst vielen Sinnen ausgetauscht. Wir bedanken uns bei den Organisator\*innen – dem Quartiersmanagement Grünau und dem Centermanagement!



### AKTION ZUCKERTÜTE\* 2019

Zum zwölften Mal in Folge fand das alljährliche Zuckertütenfest der Aktion Zuckertüte am 19.06.19 statt. Eingeladen waren über 120 Kinder mit ihren Eltern und Geschwistern. Ganz traditionell wurde von den Kindern nach einem heftigen Gewitterguss wieder ein Zuckertütenbaum (diesmal war es ein Himbeerstrauch) im Familienzentrum Paunsdorf des Mütterzentrum e.V. gepflanzt. Neben einer Zuckertüte für die zukünftigen Erstklässler\*innen gab es einen Gutschein in Höhe von 70,00 € für die schulische Erstaussstattung. Gefeiert wurde mit der Clownin „Flotti Lotti“, Popcorn und mit ganz vielen Seifenblasen...

Wir danken allen Mitwirkenden und Spender\*innen, die diese Aktion ermöglicht haben und für das Vertrauen der Familien.



\*Die Aktion Zuckertüte wird von der Leipziger Kinderstiftung und der Stiftung Bürger für Leipzig gemeinsam mit dem BBW Leipzig, Deutscher Kinderschutzbund Leipzig e.V., Mütterzentrum e.V., Johanniter-Unfallhilfe e.V. und dem FAIRbund e.V. organisiert.

### MARTE MEO INHOUSE WEITERBILDUNG UND ZUSAMMENARBEIT MIT SPFH



Am 22. und 29. Mai 2019 trafen sich Erzieher\*innen aus den Kitas Grünschnabel, Sonnenhof und Elsternest für eine gemeinsame Weiterbildung. Im Mittelpunkt stand die entwicklungsfördernde und videogestützte Marte Meo Methode. Neben dem Kennenlernen verschiedener Marte Meo Elemente anhand von Videopräsentationen wurden auch die Bedürfnisse und die Stärkung der psychischen Gesundheit der Kinder (und auch der Erzieher\*innen) intensiv diskutiert. Neben dem erworbenen Wissen wurde gerade auch dieser einrichtungsübergreifende Austausch z.B. in verschiedenen Kleingruppen als sehr gewinnbringend zum Abschluss der Weiterbildung eingeschätzt. Für 2020 ist eine weitere konkrete Zusammenarbeit mit der Kita Grünschnabel in Planung.



Im letzten Jahr wurde eine neue Form der Zusammenarbeit ausprobiert. So begleitete die Marte Meo Beraterin Frau Zappe gemeinsam mit zwei Kolleg\*innen aus der sozialpädagogischen Familienhilfe drei Familien mit jeweils einer Marte Meo Beratung. Dabei war es spannend zu beobachten, wie sich durch die Beratung neue Blickwinkel und ein besseres Verständnis für sich und auch die eigenen Kinder entwickeln.

### WEITERE AKTIONEN UND TERMINE ZUR VORSTELLUNG VON KINDERSCHUTZBUND-ANGEBOTEN, DES KINDER- UND JUGENDTELEFONS UND DER STADTWEITEN FAMILIENBILDUNG

Zum 4. Tag der Familie in der HTWK Leipzig begleiteten Frau Lenk und Frau Zappe gemeinsam einen Öffentlichkeitsstand am 16.01.2019. Unter dem Thema „Mediennutzung und Medienkompetenz. Auswirkungen auf Gesundheit und Familie“ konnten sich Studierende bei verschiedenen Impulsvorträgen und Info-Ständen über dieses spannende Thema informieren.

Regelmäßig stellt Frau Zappe die Familienbildungsangebote und das Projekt #starkmitmedien vor. 2019 z.B. bei Heilpädagog\*innen im dritten Ausbildungsjahr der Henriette-Goldschmidt-Schule und an zwei thematischen Elternabenden in der Karl-Liebknecht-Grundschule und in der Kita Am Kirschberg.

Auch wenn es am Ende nicht geklappt hat, soll dennoch das Engagement von Frau Lenk, Frau Zappe und Herrn Reichel Erwähnung finden. Diese haben in kurzer Zeit eine Bewerbung unter dem Titel „Kinderschutz braucht Held\*innen - Mach mit!“ erstellt. Die Initiative „Leipzig weiter denken“ organisierte für die im 1. Quartal 2019 bevorstehende Eröffnung des neuen Stadtbüros eine Roll-up-Ausstellung. Unter dem Slogan „Leipzig engagiert!“ konnten sich Leipziger Vereine, die viel ehrenamtlichen Engagement zeigen, für die Erstellung eines Roll-ups bewerben.





**Der Kinderschutzbund**  
Ortsverband Leipzig

# IMPRESSUM

**Herausgeber:**

Deutscher Kinderschutzbund Leipzig e. V.  
Johannisallee 20, 04317 Leipzig

**Telefon:** 0341 702570

**Fax:** 0341 7025729

**E-Mail:** [info@dksb-leipzig.de](mailto:info@dksb-leipzig.de)

**Internet:** [www.dksb-leipzig.de](http://www.dksb-leipzig.de)  
[facebook.com/dksbleipzig](https://facebook.com/dksbleipzig)



## **Der Kinderschutzbund** Ortsverband Leipzig

**Sie wollen unsere Arbeit unterstützen?**

**Spendenkonto:**

Bank für Sozialwirtschaft

IBAN: DE578060205000003467601

BIC: BFSWDE33LPZ

BLZ 860 205 00

Konto 7575